

JAHRESBERICHT 2023

Banca Popolare di Sondrio (SUISSE) SA
Kapital: CHF 180 000 000

Hauptsitz und Generaldirektion
Via Giacomo Luvini 2a, 6900 Lugano
Tel. +41 58 855 30 00
Fax +41 58 855 30 15

VERWALTUNGSRAT

Mario Alberto Pedranzini
Präsident

Brunello Perucchi
Vizepräsident

Maria Galliani
Mitglied und Sekretär

Giovanni Ruffini
Mitglied

Daniel Zuberbühler
Mitglied

GENERALDIREKTION

Mauro De Stefani
Präsident der Generaldirektion

Roberto Mastromarchi
Vizepräsident der Generaldirektion
Leiter Departement Front

Paolo Camponovo
Mitglied der Generaldirektion
Leiter Departement Logistik

Alberto Donada
Mitglied der Generaldirektion
Leiter Departement Kredite

INTERNE REVISION

Alberto Bradanini
Direktor

REVISIONSSTELLE

Ernst & Young SA
Lugano

Audrey Hepburn als UNICEF-Botschafterin mit vietnamesischen Kindern des Dao-Bergstamms auf einem durch ein Dorf führenden Weg. Sie trägt eine traditionelle Tracht der ethnischen Minderheiten, ein Geschenk der Frauen dieses Dorfes in Nordvietnam, 1990.





*Denk daran: Falls du einmal eine helfende Hand brauchst,
findest du sie am Ende deines Armes. Und wenn du älter wirst, erkennst du, dass du zwei Hände hast:
eine, um dir selbst zu helfen, und die andere, um anderen zu helfen.*

Dieser Bericht ist in deutscher, italienischer,
französischer und englischer Sprache erhältlich.
In der deutschen Fassung finden Sie das Vorwort des Präsidenten auch auf Romanisch.

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT DES PRÄSIDENTEN	
PREAMBEL DAL PRESIDENT	9
BERICHT DES VERWALTUNGSRATS ZUM GESCHÄFTSJAHR PER 31. DEZEMBER 2023	15
JAHRESRECHNUNG 2023	21
BILANZ PER 31. DEZEMBER 2023	22
ERFOLGSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023	24
MITTELFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023	26
DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALNACHWEISES	28
ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2023	31
BERICHT DER REVISIONSSTELLE	59
AUDREY HEPBURN	
STILIKONE UND LEUCHTTURM DER MENSCHLICHKEIT	I
Vorwort	III
Biografie einer Antidiva	V
Die Träume meiner Mutter	XI
«Es gibt nichts, was wir nicht gemeinsam schaffen könnten»	XIX
Eine vom Glück begünstigte Frau an der Seite der Schwächsten	XXIII
<i>Ein Herz und eine Krone: 70 Jahre danach</i>	XXVII
<i>Et Dieu créa le Chic</i>	XXXIII
Inbegriff von Eleganz und Stil	XXXIX
Cary Grant, Humphrey Bogart, Fred Astaire: Kollegen und Stilgefährten	XLV
Wie die Vespa zur Legende wurde: Audrey Hepburn und ihr Roller	LI
Hüter der Geheimnisse des <i>Dolce Vita</i>	LVII
Erinnerungen fürs Leben	LXI
Wahl-Waadtländerin	LXV
Sommerlicher Pflichttermin im Bolle-Museum	LXIX
Filmografie	LXXIII

Kleine Bilder auf Seite
8, 13, 14, 20, 30, 38:
UNICEF-Botschafterin
Audrey Hepburn bei
humanitären Missionen.

Kleines Bild:
Bangladesch, 1989.

Unten:
Mit ihrem Yorkshireterrier
Assam of Assam am Set von
My Fair Lady, 1964.



Es gibt Reisen, auf die man nur ein Gepäckstück mitnimmt: das Herz.



VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Das Jahr 2024 wurde mit den üblichen lauten Feierlichkeiten eingeläutet, die uns für einige Stunden von den Kriegen abgelenkt haben, vor allem dem Russisch-Ukrainischen Krieg, aber auch dem israelisch-palästinensischen Krieg im Nahen Osten, der vor drei Monaten ausgebrochen ist. Nun offenbart sich die komplizierte Situation in schonungsloser Realität und regt, gerade weil sie ernst ist, zu weiterem Nachdenken an.

Wir wünschen uns, dass die Bombardements aufhören und Friedensverhandlungen weichen. Bereits der römische Dichter Tibull war Waffen gegenüber abgeneigt, was auch zu Beginn seiner Elegien zum Ausdruck kommt: «*Quis fuit horrendos primus qui protulit enses? Quam ferus et vere ferreus ille fuit!* (Wer war es, der als Erster fürchterliche Schwerter schmiedete? Wie wild und wahrlich eisern war der doch!)».

Auf wirtschaftlicher Ebene konnten die Vereinigten Staaten trotz der besorgniserregenden geopolitischen Lage Produktivität und Beschäftigung schrittweise steigern. China hingegen, der asiatische Riese mit globalem Einfluss, verzeichnete ein relativ bescheidenes Wachstum, das weit hinter den Prognosen zurückblieb und einen deutlichen Rückgang des Konsums offenbarte.

Der Euroraum hatte stark mit den negativen Auswirkungen der Teuerung im Bereich Energierohstoffe zu kämpfen. Vor allem die deutsche Wirtschaft stagnierte. Importe und Exporte litten.

Nicht unerwähnt bleiben darf hier unser Nachbarland Italien, schon allein deswegen, weil dort unsere Muttergesellschaft Banca Popolare di Sondrio, eine dynamische und profitable Bank mit robusten Fundamentaldaten, ihren Sitz hat: 2023 punktet sie mit deutlich steigenden Zahlen und Gewinnen, die viel höher ausfallen als im Industrieplan 2022–2025 prognostiziert. Der BPS-Konzern zeichnet sich dadurch aus, dass er in einem harmonischen Zusammenspiel zwischen Innovation und Tradition wachsen und seine Tätigkeit diversifizieren will: Die Devise lautet demnach Öffnung zur digitalen Welt ohne Vernachlässigung der Präsenz vor Ort. Die strategische Entwicklung im Nordosten Italiens wurde mit der Eröffnung von vier Agenturen an wichtigen Wirtschaftsstandorten fortgesetzt. Die Geschäftsbeziehungen innerhalb und ausserhalb der Eidgenossenschaft zeigen, wie stark wir mit Italien im Austausch stehen: Nicht wenige Arbeitnehmer und Unternehmen tragen in diesem Zusammenhang zu unserer Weiterentwicklung bei. Das «Belpaese» lebt zum einen vom Tourismus, dessen Bilanz 2023 besonders beim Inlandstourismus gut war, zum anderen von unzähligen, sehr aktiven Unternehmen, meist kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Dank dieser beiden Player konnte das Land der negativen Wirtschaftslage relativ gut die Stirn bieten, wenngleich das BIP-Wachstum mit 0,7% nicht sehr hoch war. Die Inflation ist besonders dank der Interventionen der Europäischen Zentralbank in der letzten Periode des Jahres deutlich zurückgegangen.

Doch nun zur Schweiz.

Sofort sticht das Triple-A-Rating ins Auge, das der Eidgenossenschaft auch 2023 in einem problematischen makroökonomischen Umfeld von den wichtigsten Ratingagenturen verliehen wurde. Belohnt wurden damit vor allem die bewährte politische Stabilität des Landes sowie dessen Steuergerechtigkeit, Stärke der Unternehmen, besonnene Sicht auf die Zukunft und das Reaktionsvermögen der Bevölkerung nach der Pandemie.

Der Verbrauch ist im Laufe des Jahres schrittweise und zufriedenstellend gestiegen. Die Konjunktur verzeichnete nach dem Aufschwung der ersten sechs Monate eine Verlangsamung. Der breit gefächerte Dienstleistungssektor hingegen expandierte angemessen. Die Exporte schwankten.

Die Baubranche entwickelte sich in der ersten Jahreshälfte gut, stagnierte anschliessend jedoch. Der Immobilienmarkt war letztlich relativ lau.

In diesem Umfeld voller Ungewissheit ist das Schweizer BIP um 1,3% gestiegen, also weniger als in den Vorjahren, als ein Plus von 2,4 (2022) beziehungsweise 5,1% (2021) zu verzeichnen gewesen war. Die Arbeitslosenrate von 2,3% kann als normal und den vergangenen Rechnungsjahren entsprechend betrachtet werden. Die Inflation war mit +2,1% relativ niedrig, was durch die Massnahmen der Schweizerischen Nationalbank und deren wiederholten Erhöhungen des Leitzinses begünstigt wurde.

Der Schweizer Franken gilt mit einer durchschnittlichen Wechselkursrate von 0,97 gegenüber dem Euro nach wie vor als Fluchtwährung (Safe-Haven-Währung).

Was unsere Bank anbelangt, haben wir in unserer Geschäftstätigkeit umsichtige Entscheidungen mit Weitblick getroffen – einerseits, um das Unternehmen auch im Sinne der Ergebnisse und der Entwicklung solider zu machen, andererseits, um den finanziellen Bedürfnissen unserer Kundschaft auch durch eine Palette von Anlagen aus dem Bereich ESG (Environmental Social Governance) gerecht zu werden, im Sinne der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes, von denen heutzutage zurecht so oft die Rede ist. Exakt das wird unter anderem im Entwicklungsplan 2022–2025 der Bankengruppe Banca Popolare di Sondrio, zu der wir gehören, in Erwägung gezogen.

Einlagen und Ausleihungen sind Bilanzposten, welche in der Arbeit von Kreditinstituten allgegenwärtig sind. Diese Posten sind jeweils um 4% beziehungsweise 3% gestiegen. Die Kunden haben uns mit ihrem Vertrauen belohnt, und wir sind im Gegenzug unseren Ursprüngen als «Volksbank» treu geblieben, haben also Finanzierungen und Hypotheken zu konkurrenzfähigen Konditionen vergeben und uns bemüht, die zugeflossenen Ersparnisse möglichst vor Ort zu halten, weil das der hiesigen gesunden Unternehmenswelt und der Bevölkerung zugutekommt. So sind wir aus unserer Sicht unserem Motto «Was die Bank bekommt, gibt sie zurück» in der Praxis treu geblieben.

Der Jahresgewinn war hervorragend, für uns ein Ansporn, unsere Arbeit mit steter Begeisterung fortzusetzen. Das nehmen wir uns erneut vor. Zählen können wir dabei auf unsere effizienten 21 Zweigstellen (20 in 8 Kantonen der Eidgenossenschaft und eine im Fürstentum Monaco) sowie die dynamische virtuelle Geschäftseinheit Direct Banking und das Repräsentanzbüro in Verbier, eine aufmerksame und wichtige Beobachtungsstelle, und auch auf unsere etwa 369 hervorragenden und engagierten Mitarbeitenden.

In der Kulturbeilage dieses Jahresberichtes ist eine interessante Monografie über die Schauspiellegende Audrey Hepburn zu finden, die zeitlose Protagonistin des Spielfilms «Ein Herz und eine Krone» aus den 1950er Jahren. An ihr unermüdliches humanitäres Engagement im Namen der UNICEF soll hier ebenfalls erinnert werden.

Ausserdem betrachte ich es als meine Pflicht, auch an dieser Stelle an den am 17. Dezember 1927 in Bellinzona geborenen und am 20. April 2023 verstorbenen Dr. Flavio Pedrazzoli zu erinnern. Er war ein Mensch mit Vorbildwirkung und grosser Erfahrung im Bankensektor und bekleidete von Februar 1998 bis Februar 2014 das Amt des Vizepräsidenten unseres Instituts. Wir durften während dieser Jahre von seinem Ideenreichtum und seinen zahlreichen Anregungen profitieren. Zu unserem Bedauern kommt Dankbarkeit hinzu, die wir hier erneut aussprechen wollen.

Nach diesen kurzen Ausführungen sei an dieser Stelle folgenden Personen und Institutionen gedankt:

- den Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung, die das jeweilige Geschehen stets regelmässig und aufmerksam verfolgt haben, um ihre Ideen in Kenntnis der Sachlage vorzubringen und gute Ratschläge und Anweisungen zu geben;
- der Generaldirektion und den Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz;
- der Finanzmarktaufsichtsbehörde FINMA für die bewährt professionelle Überwachung unserer Geschäftstätigkeit;
- dem Expertenteam der externen Revisionsstelle Ernst & Young (EY) für ihr sorgfältiges Vorgehen;
- dem Mutterkonzern Banca Popolare di Sondrio für die wie immer intensive und erfolgreiche Zusammenarbeit;
- unseren Kundinnen und Kunden für die Arbeit, mit der sie uns betrauen. Ihnen sei versichert, dass auf ihre unterschiedlichen Bedürfnisse in Sachen Bankleistungen und sonst ständig geachtet wird und wir weiterhin konkurrenzfähige Bedingungen bieten.

Schliesslich darf ich allen ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2024 wünschen.

Lugano, 1. Januar 2024

Der Präsident
Mario Alberto Pedranzini

PREAMBEL DAL PRESIDENT

L'an 2024 es gnieu suno aint cullas solitas festivitads canerusas chi'ns haun distrats per ün pêr uras da las guerras, impustüt da la guerra russa-ucrainaisa, ma eir da la guerra israelauna-palestinaisa i'l Prosem Oriaint chi'd es proruotta avaunt trais mais. La situaziun cumplicheda as revelescha uossa in tuot sia realited crudela e, siand seriusa, ans animesch'la da cuntinuer a reflecter.

Nus ans giavüschains cha'ls bombardamaints glivran e fatschan lö a trattativas per la pèsch. Già il poet romaun Tibull d'eira cunter las armas, che chi resorta eir al cumanzamaint da sias elegias: «Quis fuit horrendos primus qui protulit enses? Quam ferus et vere ferreus ille fuit!(Chi füt il prüm chi ho battieu spedas orriblas? Che crudel e pelvair our da fier cha quel füt!)

A nivel economic haun ils Stedis Unieus pudieu augmanter pass per pass la productivited e l'occupaziun, adonta da la situaziun geopolitica alarmanta. La China, il giagant asiatic cun influenza globela, percenter, ho gieu üna creschentscha economica relativmaing modesta, bger pü bassa cu que cha d'eira gnieu prognosticho. Il consüm s'ho dimena cler e net diminuieu.

L'Europa ho gieu da cumbatter fermamaing culs effects negativs dal fat cha las materias primaras d'energia sun dvantedas pü cheras. Impustüt l'economia tudas-cha es stagneda. Ils imports ed ils exports haun patieu da que.

In quist lö nu sus-chains tralascher da manzuner nos pajais chantunais l'Italia, eir già perche cha nossa sedia principela Banca Popolare di Sondrio ho lo sieu sez. Üna banca dinamica e profitabla cun datas fundamentelas solidas: dal 2023 s'haun sias cifras e guadagn agumantos marcantamaing, els sun stos bger pü ots cu prognosticho aint il plaun industriel 2022-2025. Il concern BPS as distingua tres que ch'el vuol crescher in üna cumbinaziun armoniusa traunter innovaziun e tradiziun e diversificher sias activitads: s'avrir al muond digitel sainza negliger la preschentscha sül lö es dimena sia devisa. Il svilup strategic i'l nordost da l'Italia ho pudieu gnir cuntinuo cun avrir quatter agenturas in posts economics importants. Las relaziuns commercielas dadains e dadour la Confederaziun muossan quaut grand cha'd es nos barat cull'Italia: Numerus impiegos ed numerusas intrapraisas contribueschan in quist connex a nos svilup cuntinuant. Il «bel paese» viva dad üna vart dal turissem – inua cha'l bilauntsch 2023 muossa buns resultats surtuot tal turissem intern – e da l'otra vart dad innumbrablas firmas fich activas, in generel intrapraisas pitschnas e mezzaunas. Grazcha a quists duos players ho il pajais pudieu fer frunt relativmaing bain a la situaziun economica negativa, eir scha'l prodot intern brüt (BIP) nun es creschieu fich ferm cun 0,7%. L'inflaziun s'ho diminuida cleramaing i'l decuors da l'ultima perioda da l'an, que impustüt grazcha a las intervenziuns da la banca centrela europeica.

Ma uossa tar la Svizra.

Que chi do dalum in ögl es cha las agenturas da rating las pü importantas haun do eir dal 2023, in ün ambiaint macroeconomic problematic, il Triple-A-Rating a la Confederaziun. Cotres es gnieu remunero impustüt la stabilitad politica dal pajais, ma eir sia güstia fiscala, la fermezza da las firmas, sia vista prudainta vers l'avegnir e la reacziun da la populaziun zieva la pandemia.

Il consüm es creschieu pass per pass e da maniera cuntantaivla i'l decuors da l'an. La conjuntura d'eira ota i'ls prüms ses mais ed es gnida zieva pü bassa. Il sector da servezzans fich vario percenter s'ho dilato in möd adequat. Ils exports d'يران fluctuants.

La branscha da construcziun s'ho sviluppada bain illa prüma mited da l'an, es però zieva stagneda. Il marchò d'immobiglias es sto relativmaing gnet.

In quist ambiaint plain intschertezas es il prodot intern brüt (BIP) creschieu per 1,3%, dimena damain cu i'ls ans prece-daints inua cha'd es gnieu registro ün plus da 2,4% (2022) respectivamaing 5,1% (2021). La quota da dischoccupaziun da 2,3% po gnir resguardada scu normela e congualabla cun quella dals ans passos. L'inflaziun es steda cun +2,1% püchöntscha bassa, che chi'd es gnieu favoriso da las imsüras da la Banca naziunela svizra e sieus augmains dal fit directiv. Il franc svizzer vela aunch'adüna scu valüta da refügi (valüta Safe-Haven) cun üna rata da cambi visavi l'euro da 0.97.

In que chi concerna nossa banca vainsa trat decisiuns precautas e cun lungia vzüda in nossas activitads d'affer. Dad üna vart per render pü solida nossa intrapraisa resguardand ils resultats e'l svilup, da l'otra vart per cuntanter ils bsögnns finanziaels da nossa clientella eir tres üna paletta dad investiziuns sül champ dal ESG (Environmental Social Governance) per sustegner la dürabilitad e la protecziun da l'ambiaint, chi sun hozindi cun radschun ün tema omnipreschaint. Precis quecò

vain considero traunter oter i'l plan da svilup 2022-2025 da la grappa da bancas Banca Popolare di Sondrio tar la quela nus appartgnains.

Deposits ed imprasts sun posts da bilauntsch fich importants illa lavur dad instituts da credit. Quists posts sun creschieus per 4% respectivamaing per 3%. Ils cliaints ans haun remuneros tres lur fiduzcha, intaunt cha nus da nossa vart essans restos fidels a noss origens scu banca populera. Nus vains dimena concess finanziaziuns ed ipotecas a cundiziuns ablas da concuorrer e'ns vains do fadia da tegner ils respargns pervgnieus pü bain pussibel sül lö. Da que profiteschan nempe il muond da las intrapraisas indigenas e la populaziun. In noss ögls essans dunque restos fidels in nossa pratcha a nos motto «Que cha la banca clappa, do ella inavous.»

Il guadagn annuel es sto excellent, che chi'ns incitescha da cuntinuer nossa lavur cun grand entusiassem. Que saro eir da danövmaing nos propöst. Per fer quetaunt pudains fer il quint cun nossas 21 filielas efficiantas (20 in 8 chantuns da la Confederaziun ed üna i'l Principedi da Monaco), scu eir cun l'united d'affers virtuela dinamica «Direct Banking» e cul büro da rapreschantanza a Verbier, ün'istanza d'observaziun importanta ed attenta. Ed ultra da que eir cun noss circa 369 stupends collavuratuors ingaschos.

l'i supplemaint culturel da quist rapport annuel as chatta üna monografia interessanta da l'actura legendaria Audrey Hepburn, la protagonista dal film «Ein Herz und eine Krone» («Roman Holiday») dals ans 1950. Nus vulains trer adimmaint sieu ingaschamaint umanitar instancabel in nom da l'UNICEF.

Impü am pera que mieu dovair da'ns algruder eir in quist lö dal dr. Flavio Pedrazzoli, naschieu als 17 december 1927 a Bellinzona e mort als 20 avrigl 2023. El d'eira ün umaun cun funcziun d'exaimpel e cun bger'esperienza il sector da las bancas ed ho occupo l'uffizi da vicepresident da nos institut dal favrer 1998 fin al favrer 2014. Dürant quels ans vainsa pudieu profiter da sias richas idejas e da sieus numerus impuls. Sper nos displaschair essans eir zuond grats, che cha nus vulains exprimer cò aunch'üna vouta.

Zieva quists cuorts plects explicativs vulesse eau ingrazcher a las seguaintas persunas ed instituziuns:

- a las collegas ed ils collegas dal cussagl administrativ chi haun perseguito regular- ed attentamaing tuot ils evenimaints per preschanter lur idejas in vista a la situaziun e der buns cussagls ed instrucziuns;
- a la direcziun generela ed als collavuratuors per lur ingaschamaint instancabel;
- a l'istanza dal marchio da finanzas FINMA per la survagliaunza professiunela e pruveda da nossa activited commercaia;
- al team d'experts dal post da revisiun extern Ernst & Young (EY) per lur proceder minuzchus;
- a nossa sedia principela Banca Popolare di Sondrio per la collavuraziun scu adüna intensiva e früttaivla;
- a nossas cliaintas e noss cliaints per la lavur ch'ellas ed els ans incumbenzschan. A paun esser sgürs cha nus dains constantamaing bada a lur differents bsögns in que chi pertuocha prestaziuns da banca ed in general e cha nus spordschains eir in avegnir cundiziuns competitivs.

A la fin finela suos-ch eau giavüscher a tuots ün an 2024 plain furtüna e success.

Lugano, 1. schner 2024

Il President
Mario Alberto Pedranzi

Kleines Bild:
Vietnam, 1990.

Unten:
Audrey Hepburn bewundert
das Panorama von Bürgenstock im
Herzen der Zentralschweiz, 1954.



Kinder sind unsere wichtigste Ressource, unsere Hoffnung für die Zukunft.

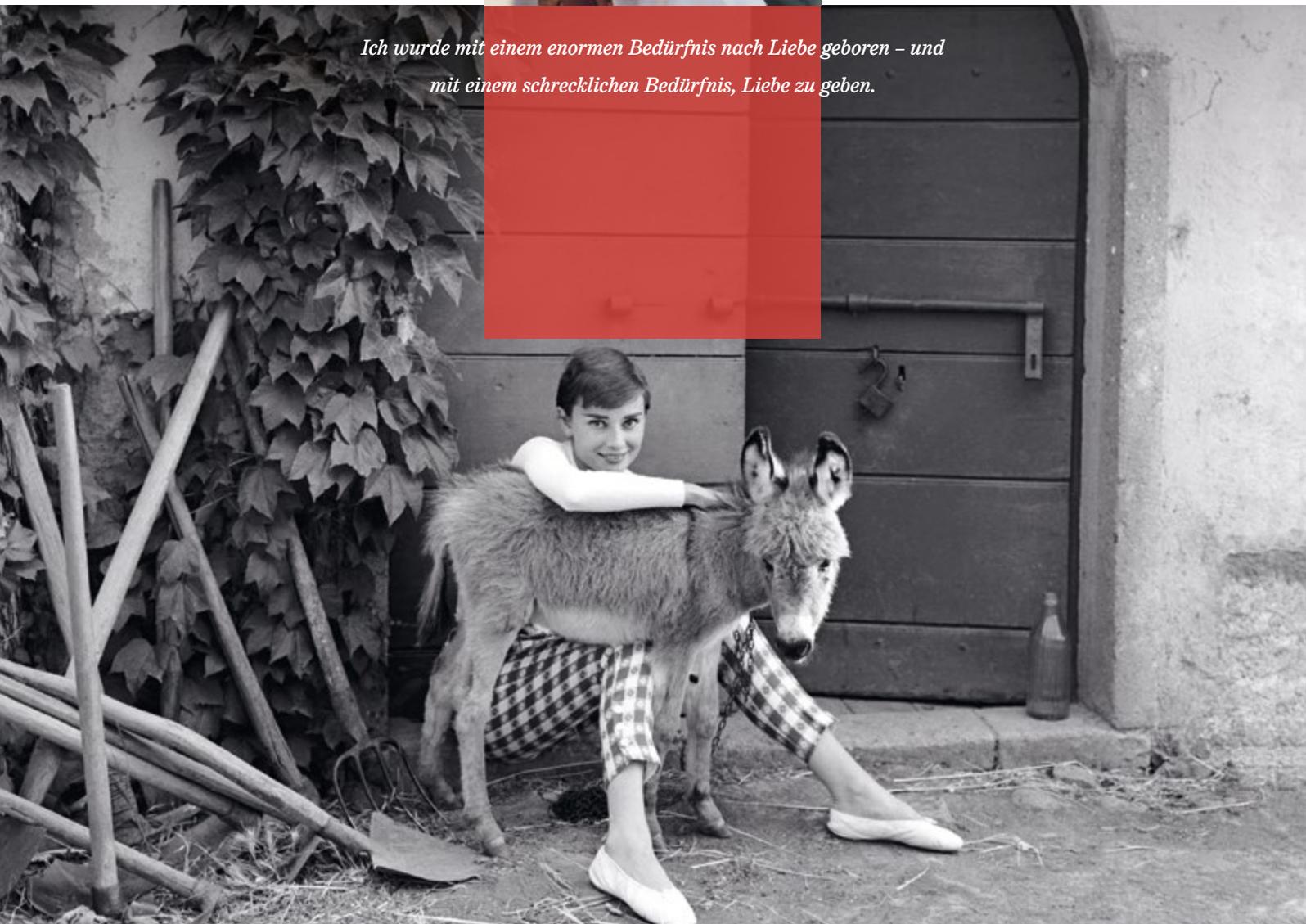


Kleines Bild:
Äthiopien, 1988.

Unten:
Mit Eselin Bimba auf dem Grundstück
der Villa Rolli in Cecchina (bei Rom),
wo die Schauspielerin während der
Dreharbeiten zu *Krieg und Frieden*
wohnte, 1955.



*Ich wurde mit einem enormen Bedürfnis nach Liebe geboren – und
mit einem schrecklichen Bedürfnis, Liebe zu geben.*



BERICHT DES VERWALTUNGSRATS ZUM GESCHÄFTSJAHR PER 31. DEZEMBER 2023

Internationales Umfeld

Wie schon die Jahre zuvor brachte auch 2023 brisante Herausforderungen für die ganze Welt mit sich.

Während man noch auf ein baldiges Ende des Russisch-Ukrainischen Kriegs hoffte, kam im Nahen Osten eine neue, schwer zu lösende Krise hinzu. Die erschütternden Bilder zeigen die Folgen von Krieg für die betroffene Bevölkerung und rufen in uns die bange Hoffnung hervor, dass die Verwüstung bald enden möge.

Vor diesem schwierigen geopolitischen Hintergrund schlagen sich die Auswirkungen für Wirtschaft und Finanzwelt in einem Klima nieder, in dem Ungewissheit zur Normalität und Widerstandsfähigkeit zur Notwendigkeit geworden zu sein scheinen.

Entgegen der herrschenden Meinung sind die Volkswirtschaften der Industrieländer nicht in eine Rezession gerutscht, mit der bemerkenswerten Ausnahme von Deutschland. Positiv sticht die Performance der USA heraus. Trotz der Unstimmigkeiten mit China sollte die gegenseitige Abhängigkeit dieser beiden grössten Volkswirtschaften ein Abflauen der Spannungen begünstigen.

Die Prognosen für die nächsten Monate sind nicht allzu gut. Es ist davon auszugehen, dass das Wachstum auf dem aktuell niedrigen Niveau verbleibt: etwas über Null und deutlich unter dem historischen Durchschnitt. In Europa dürfte es sich mit fortschreitendem Wirtschaftszyklus stabilisieren, in den USA abflauen, während China das globale Wachstum anscheinend nicht anzukurbeln vermag. Es ist wohl – zumindest auf kurze Sicht – schwierig, Lösungen zu finden, die das immer offensichtlichere Ungleichgewicht zwischen den drei weltweit bedeutendsten Wirtschaftsregionen ausgleichen könnten.

Die Wahlen in zahlreichen Ländern von Europa bis zu den USA, die fast die Hälfte der Weltbevölkerung betreffen werden, machen das Gesamtbild noch unsicherer. Zudem drohen Wachstum und Produktion in vielen Staaten durch die Alterung der Arbeitskräfte gebremst zu werden.

Was die Inflation betrifft, so ist dank der Rosskur der ständigen Zinserhöhungen durch die Zentralbanken die gewünschte Wirkung erzielt worden, wodurch das üblicherweise auf 2% Teuerung festgesetzte Ziel der Preisstabilität deutlich näher gerückt ist.

Aufgrund der verzögerten Wirkung der Geldpolitik wird für das zweite Halbjahr 2024 mit niedrigeren Zinsen gerechnet, was das Ende des derzeitigen restriktiven Kurses bedeuten würde.

Da der Höhepunkt erreicht und mit niedrigeren Zinsen zu rechnen ist, sind Obligationen als Anlagen nun wieder attraktiver. Auf den Aktienmärkten war nach der aussergewöhnlichen Korrektur aus dem Vorjahr eine deutliche Erholung festzustellen, von der die Technologiebranche eindeutig am meisten profitiert hat.

Die digitale Strategie steht nun ganz oben auf den Agenden der wichtigsten Institutionen, die sich der möglichen Auswirkungen auf zahlreiche Branchen, die Arbeitswelt und die gesellschaftliche Situation bewusst sind. Das Aufkommen von Chat GPT und ähnlichen KI-Tools hat grosse Begeisterung und beträchtliche Sorge ausgelöst. Und die Notwendigkeit einer Reglementierung deutlich hervorgehoben.

Schweiz: Wirtschaft und Finanzsystem

Was die schweizerische Wirtschaft anbelangt, so lag die Entwicklung des BIP über dem europäischen Durchschnitt, obwohl man während des gesamten Geschäftsjahres nur «auf Sicht navigieren» konnte.

Zu den positiven Faktoren zählen die grössere Nachfrage vonseiten der schweizerischen Verbraucherinnen und Verbraucher, das unter anderem durch die Nettozuwanderung bedingte Bevölkerungswachstum und die gute Entwicklung

des Dienstleistungssektors mit Tourismus und Finanzdienstleistungen. Ein gegensätzlicher Trend hingegen war im Industriesektor, insbesondere beim auf das Ausland ausgerichteten verarbeitenden Gewerbe, und im Bauwesen zu verzeichnen.

In der letzten Periode des Jahres verschlechterten sich die Erwartungen aufgrund der Gefahr einer möglicherweise stärker als erwartet ausfallenden Konjunkturabschwächung.

Die durchschnittliche Inflationsrate von knapp 2% machte die Aussicht auf einen Rückgang unter den entsprechenden Schwellenwert konkreter. Zu diesem aussergewöhnlichen und bei weniger als der Hälfte des europäischen Durchschnitts liegenden Ergebnis haben die geldpolitischen Restriktionen, die Aufwertung des Schweizer Francs und die Verlangsamung der aus dem Ausland importierten Teuerung beigetragen.

In der ersten Jahreshälfte erhöhte die Schweizerische Nationalbank den Leitzins von 0,50% auf 1,75% und liess ihn bei den folgenden Sitzungen unverändert. Die Zentralbank ging davon aus, dass die Erhöhung der Mieten, der Mehrwertsteuer, bestimmter Gebühren und der Energiepreise nur vorübergehend sind und den Abwärtstrend beim Inflationsdruck nicht ändern würden.

Die Arbeitslosenrate ist unverändert geblieben. Der aus der Pensionierung der Babyboomer resultierende Fachkräftemangel wird als einer der kritischsten Faktoren für die kommenden Jahre angesehen.

Die Immobilienbranche hat sich als sehr stabil und durch die Erhöhung der Marktzinsen nicht wesentlich beeinträchtigt erwiesen. Die Erwartung, dass die Zahlen – trotz der kontinuierlichen Aufwertung in den vergangenen Jahren – unverändert bleiben werden, ist auf den tendenziellen Anstieg der Wohnbevölkerung bei gleichzeitig noch immer relativ geringer Bautätigkeit zurückzuführen.

Im Finanzsektor war vor allem der Kollaps der Credit Suisse prägend, der zu der von den bedeutendsten Regierungs- und Finanzaufsichtsbehörden der Schweiz kontrollierten und unterstützten Übernahme des Instituts durch UBS führte. Der Fall zog institutionelle Probleme und Rechtsstreitigkeiten nach sich, die zu komplex waren, um schnell gelöst zu werden. In weiterer Folge wurden die insbesondere für grössere Finanzinstitute geltenden Regulierungs- und Kontrollvorschriften überarbeitet.

Die rasche Entwicklung der Strukturen in der Finanzwelt ist Ursache und Folge der neuen Art, wie Personen und Unternehmen Geldmittel einsetzen, Darlehen beantragen, sich um Rendite bemühen, Investitionen tätigen und Transaktionen durchführen.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäft unseres Instituts entwickelte sich trotz Ungewissheit und kritischen Momenten, die das gesamte Geschäftsjahr prägten, durchweg positiv.

Parallel zu den wiederholten, durch die Aktion der Zentralbanken bedingten Zinserhöhungen wurde unsere Treasury zu einem umsichtigen und effizienten Liquiditätsmanagement im Einklang mit einer entsprechenden Handelspolitik in den Bereichen Geldaufnahme und Einsatz der Mittel angehalten.

Diese Aspekte schlugen sich, verstärkt von den Erwartungen möglicher Zinsentwicklungen, auch im Bereich Vermögensverwaltung und Anlageberatung nieder, wo nach sieben Jahren Negativzinsen neue, ausgleichende Positionen angestrebt werden.

Hier wie da galt es, angesichts der veränderten Umweltbedingungen und des aktuellen Kontexts neue Ideen mit traditionellen Lösungen zu kombinieren, um das Angebot an Produkten und Dienstleistungen entsprechend anzupassen.

Im ESG-Bereich (*Environmental, Social, Governance*) brachten die Selbstregulierungsvorschriften im Finanzdienstleistungs-

und Hypothekarkreditsektor Investitionen im Bereich IT, Organisation und Personalschulung mit sich. Auf strategischer Ebene haben wir für Koordination, Planung und Unterstützung auf die bewährten Strukturen unserer Muttergesellschaft gesetzt.

Weitere Umsetzungen bezogen sich auf die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben wie etwa das neue Bundesgesetz über den Datenschutz und das FINMA-Rundschreiben «Operationelle Risiken und Resilienz – Banken».

Angesichts der fortschreitenden Digitalisierung des Bankgeschäfts und der Tatsache, dass ein Grossteil unserer Kundschaft bestimmte Leistungen elektronisch verwaltet, zählen Investitionen im Bereich Cybersecurity zu unseren wichtigsten Prioritäten. Um unser Ziel, ein hohes Sicherheitsniveau zu wahren, einhalten zu können, mussten Geräte, Verfahren und Schulungen kontinuierlich auf den neuesten Stand gebracht werden. Die Kundeninformation zur Sensibilisierung wurde auf sämtlichen Kommunikationskanälen wiederholt verbreitet.

Unser Personalbestand beläuft sich nunmehr auf 369 Mitarbeitende (10 mehr als per Ende Vorjahr). Der Generationenwechsel erweist sich auch für unser Institut als eine der wichtigsten Aufgaben, die es zu bewältigen gilt. In diesem Sinne wurde die Organisation der Nachfolgevorbereitung angepasst, um die entsprechenden Kompetenzen in unserem Unternehmen, welche die Staffelübergabe gewährleisten sollen, zu finden und zu stärken. Die Erneuerung des Personalbestands stellt sowohl eine Voraussetzung als auch ein Erfordernis dar, wenn einem sich schnell entwickelnden Markt erfolgreich die Stirn geboten werden soll.

Der Einsatz von Telearbeit bzw. Homeoffice wurde in den internen Vorschriften geregelt, um den Mitarbeitenden mehr Flexibilität bei der Verrichtung ihrer Aufgaben zu bieten, ohne die gut eingespielten Arbeitsprozesse ihrer jeweiligen Abteilung zu stören. Das Festhalten an der Präsenzarbeit ist jedoch unverzichtbar, da so der Zusammenhalt im Team verbessert wird und die zwischenmenschlichen Beziehungen verstärkt gefördert werden. Auch die Videokonferenzen, insbesondere die Fachkonferenzen, wurden beibehalten, um Isolierung und Ineffizienz zu vermeiden.

Unser Netz verfügt nach wie vor über insgesamt 21 Zweigstellen, darunter eine im Fürstentum Monaco. Hinzu kommen noch die virtuelle Geschäftseinheit Direct Banking und das Repräsentanzbüro in Verbier (VS). An unserem Gebäudepark wurden einige beachtliche Änderungen vorgenommen. Wir beziehen uns hier insbesondere auf die Erweiterung und Renovierung des Gebäudes in St. Moritz (GR), wo die Arbeiten im ersten Halbjahr 2024 fertiggestellt werden. Entsprechend den ESG-Zielen unseres Instituts wird es voraussichtlich die höchstmögliche energetische Beurteilung erhalten.

Im Bereich Kommunikation wurde unsere Social-Media-Präsenz erweitert, um ein Zielpublikum zu erreichen, das verstärkt auf digitalen Kanälen aktiv ist.

Die Kundeneinlagen profitierten von der guten Entwicklung des Nettoneugeldzuflusses (*net new money*). Andererseits wurde die Erholung der Aktien- und Anleihenkurse durch eine Abwertung der Euro-Vermögenswerte bei der Umrechnung in die Landeswährung neutralisiert. Der Wert beläuft sich auf CHF 5'633'000'000 (+4% gegenüber dem Vorjahr), wovon CHF 3'411'000'000 (-3%) auf direkte und CHF 2'222'000'000 (+16%) auf indirekte Einlagen entfielen.

Besonders wichtig ist die Einführung des neuen *Online-Trading*-Systems, das über die *GoBanking*-Plattform (unser *Homebanking*-System) sowohl als Desktop- als auch als Mobilversion genutzt werden kann. Damit greift unsere Kundschaft eigenständig auf eine breite Palette von Finanzinstrumenten zu, die an den wichtigsten Weltmärkten kotiert sind.

Die Pläne für die Einführung neuer Teilfonds in der *Popso (Suisse) Investment Fund SICAV*, einer von der Bank verwalteten SICAV nach luxemburgischem Recht, befinden sich in einem fortgeschrittenen Stadium. Dass alles etwas länger gedauert hat, ist darauf zurückzuführen, dass Verwaltungsleistungen für Drittfonds von *GAM* an die *Carne Group* abgetreten wurden, die aktuell von den zuständigen Aufsichtsbehörden genehmigt wird.

Im Laufe des Geschäftsjahres wurden neue Produkte für Retail-Kunden wie etwa die Debit Mastercard in Euro eingeführt,

und die Palette der kontaktlosen und online aktivierbaren Leistungen für die verschiedenen Kartentypen wurde erweitert.

Bei den Fondssparplänen war ein zügiger Aufwärtstrend zu verzeichnen: Ihre Beliebtheit bei der Kundschaft verdanken sie der Möglichkeit, Inhalte und Zeithorizonte den Präferenzen des Sparerers anzupassen.

Im Bereich Vorsorge wurde die Zusammenarbeit mit der auf Anlagefonds spezialisierten *Privor Vorsorgestiftung* erfolgreich fortgesetzt. Diese ergänzt das Angebot unserer Stiftung *Life Benefit*, die ausschliesslich aus Barmitteln besteht und besonders günstige Bedingungen für Inhaber weiterer Leistungen oder Produkte unseres Instituts bietet.

Die Kundenausleihungen stiegen auf CHF 5'529'000'000 (+3%); davon entfielen wiederum CHF 4'977'000'000 (+4%) auf fast ausschliesslich im Wohnungssektor gewährte Hypothekarkredite und CHF 552'000'000 (-6%) auf andere Forderungen. Diese Entwicklung wurde mit grosser Umsicht vorangetrieben, denn es galt, allfällige mittelfristige Folgen steigender Zinssätze zu berücksichtigen, um den Risikograd möglichst auf dem derzeitigen, durchaus guten Niveau zu halten.

Als Ergänzung zu den mittel- und langfristigen Einlagen zur Refinanzierung der Ausleihungen konnten wir durch die Obligationen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarstitute AG dank des Top-Ratings und der Besicherung durch erstklassige Hypotheken Mittel zu zufriedenstellenden Konditionen erhalten. Durch die Umverteilung der von der Credit Suisse gehaltenen Aktien wurde auch unser Anteil von 0,18% auf 0,45% des Kapitals erhöht.

Die Ergebnisse der *Erfolgsrechnung* waren weitgehend positiv. Angesichts der Entwicklung bestimmter Ertragskomponenten soll im Folgenden auf einige Besonderheiten eingegangen werden.

Der *Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft* sank trotz des wachsenden Kreditportfolios und seines geringen Risikograds auf CHF 33'902'000 (-49%). Dieser Einbruch ist dem Euro-Anteil der Neufinanzierung der Ausleihungen geschuldet, dessen Zinssatz im Vergleich zum Schweizer Franken als der bei den Kreditvergaben an die Kunden eindeutig dominierenden Währung geringer ausfällt.

Es handelt sich hierbei um einen rein technischen Effekt, der durch den Posten *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option* ausgeglichen wird, da der Euro-Bestand zur Neufinanzierung der Kassenmittel systematisch in Schweizer Franken umgewandelt wird und kein Wechselkursrisiko besteht (*Devisenswapgeschäfte*).

Der *Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft* belief sich auf CHF 24'973'000 (=). Der durch die Aufwertung des Schweizer Franken gegenüber dem Euro bedingte leichte Rückgang beim Ertrag aus Wertschriften und Anlagegeschäft wurde durch den gestiegenen Kommissionsertrag für übrige Dienstleistungen ausgeglichen.

Der *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option* ist auf CHF 62'534'000 (+525%) gestiegen, was den oben erwähnten *Devisenswapgeschäften* zu verdanken ist. Dieser Wert gleicht den unter dem Posten *Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft* verzeichneten Einbruch mehr als nur aus. Der Wert zum Handelsgeschäft zeigt eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr auf.

Der *Geschäftsaufwand* verzeichnete einen Anstieg auf CHF 80'327'000 (+5%). Davon entfielen CHF 55'429'000 (+4%) auf den Personalaufwand (bedingt durch die Erweiterung der Strukturen und die Anpassung der Gehälter an die Teuerung) und CHF 24'898'000 (+7%) auf den Sachaufwand (Effekte der Entwicklungen im IT- und Immobilienbereich).

Nach Abzug von Abschreibungen und vorsorglichen Rückstellungen war beim *Geschäftserfolg* ein Anstieg auf CHF 35'906'000 (+70%) zu verzeichnen, während sich der *Gewinn (Periodenerfolg)* auf CHF 28'165'000 (+72%) belief.

Bei beiden Werten wurde das beste Ergebnis in der Geschichte unserer Bank erzielt, was natürlich sehr erfreulich ist.

Gemäss Art. 22 der Statuten schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung die Auszahlung einer Dividende in Höhe von CHF 4'050'000 sowie die Zuweisung der Differenz von CHF 24'115'000 an die *Gesetzliche Gewinnreserve* vor.

Nach einem schwierigen und unsicheren Jahr, in dem sich unsere Bank positiv hervorgetan hat, möchten wir der Kundschaft, dem Personal, der Muttergesellschaft, der Aufsichtsbehörde FINMA und der externen Revisionsstelle Ernst & Young unseren Dank aussprechen.

Lugano, 22. Januar 2024

Der Verwaltungsrat

Kleines Bild:
Äthiopien, 1988.

Unten:
Am Set zu *Infam*, 1961.



Es heisst, Liebe sei die beste Investition; je mehr man gibt, desto mehr bekommt man zurück.



JAHRESRECHNUNG 2023*

* Für die geprüften Jahresrechnung beziehen Sie sich bitte ausschliesslich auf die in italienischer Sprache erstellten Jahresrechnung.

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2023 (MIT VERGLEICH PER 31. DEZEMBER 2022)

AKTIVEN

in CHF	Anhang	2023	2022	Veränderung
Flüssige Mittel		703 369 021	888 246 726	(184 877 705)
Forderungen gegenüber Banken		73 148 051	118 376 519	(45 228 468)
Forderungen gegenüber Kunden	2	552 309 924	589 856 062	(37 546 138)
Hypothekarforderungen	2	4 977 153 939	4 781 338 444	195 815 495
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	581 903	13 135 548	(12 553 645)
Finanzanlagen	5	57 727 472	50 774 255	6 953 217
Aktive Rechnungsabgrenzungen		26 455 517	9 621 717	16 833 800
Beteiligungen	6-7	6 394 774	2 421 333	3 973 441
Sachanlagen	8	22 834 819	18 552 793	4 282 026
Sonstige Aktiven	10	4 957 873	3 240 465	1 717 408
Total Aktiven		6 424 933 293	6 475 563 862	(50 630 569)
Total nachrangige Forderungen		-	-	-

PASSIVEN

in CHF	Anhang	2023	2022	Veränderung
Verpflichtungen gegenüber Banken		1 756 767 674	1 785 437 305	(28 669 631)
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		3 350 485 320	3 472 039 700	(121 554 380)
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	45 976 073	68 076 436	(22 100 363)
Kassenobligationen	15	60 952 000	30 232 000	30 720 000
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	15	692 000 000	644 100 000	47 900 000
Passive Rechnungsabgrenzungen		31 453 705	24 142 973	7 310 732
Sonstige Passiven	10	17 394 179	5 124 654	12 269 525
Rückstellungen	16	2 758 246	3 379 950	(621 704)
Reserven für allgemeine Bankrisiken	16	18 000 000	18 000 000	-
Aktienkapital	17	180 000 000	180 000 000	-
Gesetzliche Kapitalreserve		-	-	-
Gesetzliche Gewinnreserve		240 980 844	228 633 457	12 347 387
Freiwillige Gewinnreserven		-	-	-
Gewinn (Periodenerfolg)		28 165 252	16 397 387	11 767 865
Total Passiven		6 424 933 293	6 475 563 862	(50 630 569)
Total nachrangige Verpflichtungen		-	-	-

**AUSSERBILANZGESCHÄFTE PER 31. DEZEMBER 2023
(MIT VERGLEICH PER 31. DEZEMBER 2022)**

in CHF	Anhang	2023	2022	Veränderung
Eventualverpflichtungen	2-28	260 380 061	294 737 638	(34 357 577)
Unwiderrufliche Zusagen	2	25 218 522	16 541 633	8 676 889
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2	2 766 960	1 092 560	1 674 400

ERFOLGSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023 (MIT VORJAHRESVERGLEICH)

in CHF	Anhang	2023	2022	Veränderung
Zinsertrag:				
- Zins- und Diskontertrag		129 802 018	76 510 397	53 291 621
- Zins- und Dividendertrag aus Handelsgeschäft		-	-	-
- Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen		260 202	304 526	(44 324)
Zinsaufwand		(93 062 812)	(13 851 088)	(79 211 724)
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft		36 999 408	62 963 835	(25 964 427)
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		(3 097 715)	3 834 839	(6 932 554)
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft		33 901 693	66 798 674	(32 896 981)
Kommissionsertrag:				
- Kommissionsertrag aus Wertschriften und Anlagegeschäft		17 653 086	17 981 062	(327 976)
- Kommissionsertrag aus Kreditgeschäft		2 652 152	3 268 416	(616 264)
- Kommissionsertrag für übrige Dienstleistungen		7 275 179	6 807 228	467 951
Kommissionsaufwand		(2 607 804)	(3 057 344)	449 540
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		24 972 613	24 999 362	(26 749)
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	32	62 534 380	10 006 546	52 527 834
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		21 575	54 327	(32 752)
Beteiligungsertrag		42 922	39 028	3 894
Liegenschaftenerfolg		-	10 200	(10 200)
Anderer ordentlicher Ertrag		2 274 686	2 052 862	221 824
Anderer ordentlicher Aufwand		(2 837 274)	(3 053 213)	215 939
Anderer ordentlicher Erfolg		(498 091)	(896 796)	398 705
Personalaufwand	34	(55 429 014)	(53 235 756)	(2 193 258)
Sachaufwand	35	(24 898 437)	(23 250 731)	(1 647 706)
Geschäftsaufwand		(80 327 451)	(76 486 487)	(3 840 964)

ERFOLGSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023 (FORTSETZUNG)

in CHF	Anhang	2023	2022	Veränderung
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	8	(4 381 940)	(3 755 861)	(626 079)
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		(294 889)	479 879	(774 768)
Geschäftserfolg		35 906 315	21 145 317	14 760 998
Ausserordentlicher Ertrag	36	408 634	2 070	406 564
Ausserordentlicher Aufwand	36	-	-	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken		-	-	-
Steuern	39	(8 149 697)	(4 750 000)	(3 399 697)
Gewinn (Periodenerfolg)		28 165 252	16 397 387	11 767 865

VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS PER 31. DEZEMBER 2023 (MIT VERGLEICH PER 31. DEZEMBER 2022)

in CHF	Anhang	2023	2022	Veränderung
Gewinn (Periodenerfolg)		28 165 252	16 397 387	11 767 865
Gewinnvortrag		-	-	-
Bilanzgewinn		28 165 252	16 397 387	11 767 865
Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Bilanzgewinn per 31. Dezember 2023 in der Höhe von CHF 28 165 252 wie folgt:				
Dividende		4 050 000	4 050 000	-
Gesetzliche Gewinnreserve		24 115 252	12 347 387	11 767 865
Vortrag neu		-	-	-

MITTELFLOSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023 (MIT VORJAHRESVERGLEICH)

MITTELFLOSS AUS DEM OPERATIVEN ERGEBNIS

in Tausend CHF	2023		2022	
	Herkunft	Verwendung	Herkunft	Verwendung
Periodenerfolg	28 165	-	16 397	-
Abschreibungen	4 382	-	3 756	-
Wertberichtigungen	-	-	-	-
Rückstellungen	-	622	-	1 185
Reserve für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	-
Aktive Rechnungsabgrenzungen	-	16 834	-	620
Passive Rechnungsabgrenzungen	7 311	-	2 681	-
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	12 554	-	-	8 028
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	-	22 100	-	21 632
Sonstige Aktiven	-	1 717	3 907	-
Sonstige Passiven	12 270	-	-	813
Dividende Vorjahr	-	4 050	-	4 050
Total operativer Mittelfluss	19 359	-	-	9 587

MITTELFLOSS AUS EIGENKAPITALTRANSAKTIONEN

Aktienkapital	-	-	-	-
Total Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen	-	-	-	-

MITTELFLOSS AUS VERÄNDERUNGEN IM ANLAGEVERMÖGEN

Beteiligungen	-	3 973	369	-
Bankliegenschaften	-	3 314	-	393
Übrige Sachanlagen	-	5 350	-	4 266
Immaterielle Werte	-	-	-	-
Total Mittelfluss aus Anlagevermögen	-	12 637	-	4 290

MITTELFLOSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023 (FORTSETZUNG)

MITTELFLOSS AUS DEM BANKGESCHÄFT

in Tausend CHF

	2023		2022	
	Herkunft	Verwendung	Herkunft	Verwendung
Vortrag	19 359	12 637	-	13 877
Mittel- und langfristiges Geschäft (> 1 Jahr)				
Verpflichtungen gegenüber Banken	137 158	-	-	262 925
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	-	-	-	-
Kassenobligationen	23 779	-	8 062	-
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	39 900	-	43 100	-
Forderungen gegenüber Kunden	22 609	-	28 497	-
Hypothekarforderungen	200 135	-	-	456 661
Finanzanlagen	15 313	-	-	7 299
Kurzfristiges Geschäft				
Verpflichtungen gegenüber Banken	-	165 827	464 134	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	-	121 554	-	36 085
Kassenobligationen	6 941	-	-	5 227
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	8 000	-	21 900	-
Forderungen gegenüber Banken	45 228	-	91 783	-
Forderungen gegenüber Kunden	14 937	-	-	62 105
Hypothekarforderungen	-	395 951	202 431	-
Finanzanlagen	-	22 267	4 738	-
Handelsbestände in Wertschriften	-	-	-	-
Total Mittelfluss aus dem Bankgeschäft	-	191 599	34 343	-
Total Mittelfluss	19 359	204 236	34 343	13 877
Veränderung der Liquidität	-	184 877	20 466	-

DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALNACHWEISES

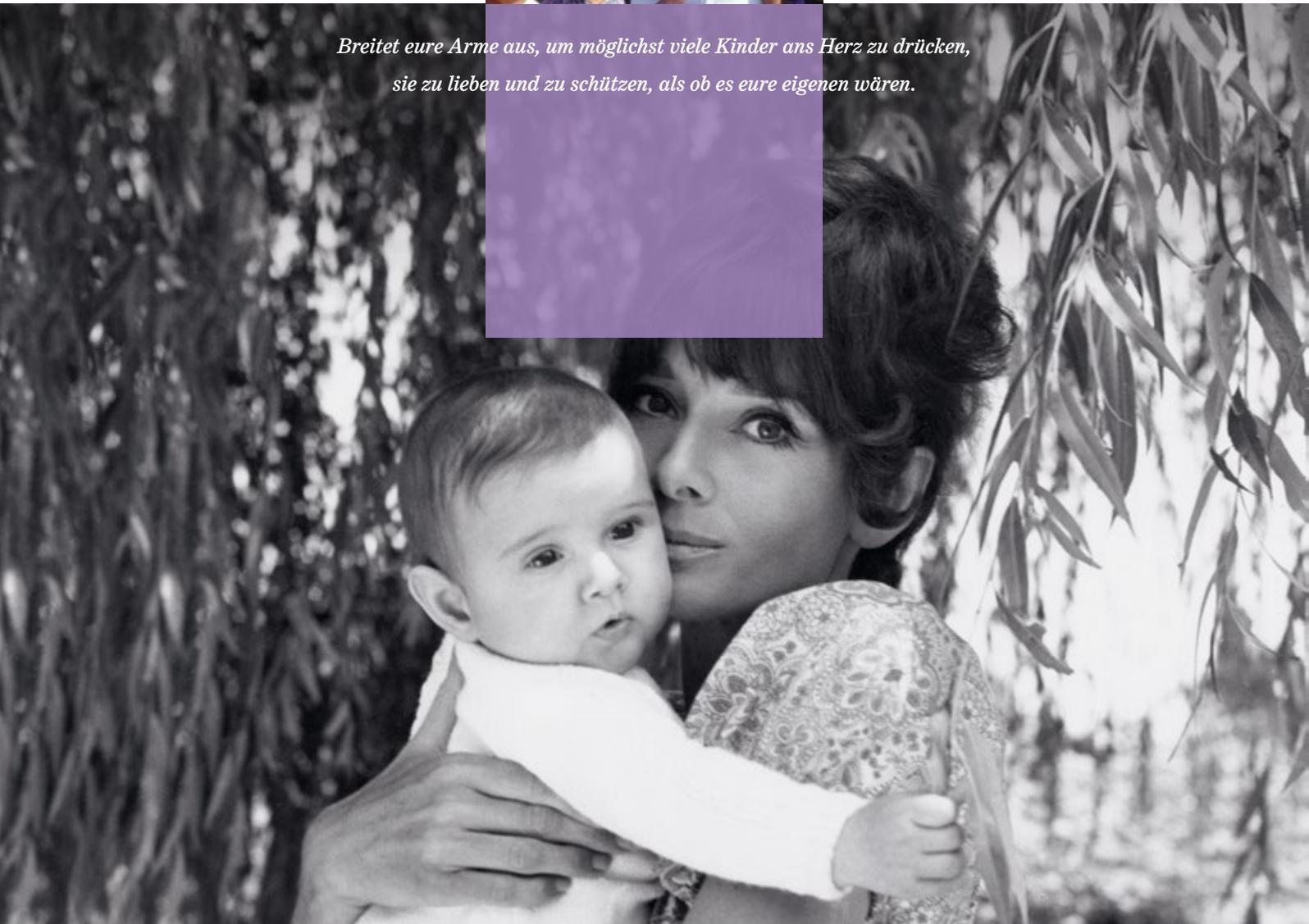
	Aktienkapital	Allgemeine gesetzliche Kapital- reserve	Gesetzliche Gewinn- reserve	Reserven für allge- meine Bank- risiken	Eigene Kapital- anteile	Freiwillige Gewinn- reserven und Gewinn- vortrag	Perioden- erfolg	Total
Eigenkapital								
per 01.01.2023	180 000 000	-	228 633 457	18 000 000	-	-	16 397 387	443 030 844
Dividenden	-	-	-	-	-	-	(4 050 000)	(4 050 000)
Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung an die andere Reserven	-	-	12 347 387	-	-	-	(12 347 387)	-
Gewinn (Periodenerfolg)	-	-	-	-	-	-	28 165 252	28 165 252
Eigenkapital per 31. Dezember 2023 vor Zuweisung des Jahresgewinns 2023	180 000 000	-	240 980 844	18 000 000	-	-	28 165 252	467 146 096

Kleines Bild:
Vietnam, 1990.

Unten:
Mit Sohn Luca auf dem
Grundstück ihrer Villa «La Paisible».
Tolochenaz, Schweiz, 1971.



*Breitet eure Arme aus, um möglichst viele Kinder ans Herz zu drücken,
sie zu lieben und zu schützen, als ob es eure eigenen wären.*



ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2023

1. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN GESCHÄFTSBEREICHEN UND PERSONALBESTAND

Die Banca Popolare di Sondrio (SUISSE) SA, eine am 3. Mai 1995 in Lugano gegründete Universalbank, ist hauptsächlich im Kreditgeschäft, in der Vermögensverwaltung und im Wertpapierhandel tätig.

Ihr Filialnetz umfasst gegenwärtig, zusätzlich zum Hauptsitz der Bank, eine Agentur und eine Aussenstelle in Lugano, eine Agentur in Manno, eine Niederlassung in St. Moritz mit drei Agenturen, in Poschiavo, Castasegna und Pontresina, und eine Aussenstelle in Celerina, eine Niederlassung in Bellinzona mit einer Agentur in Biasca und Niederlassungen in Chiasso, Chur, Basel, Locarno, Zürich, Bern, Neuenburg, Martigny (mit einem Repräsentanzbüro in Verbier), Vevey und dem Fürstentum Monaco. Am Ende des Geschäftsjahres betrug der Personalbestand 369 Mitarbeitende (Ende 2022: 359 Mitarbeitende); dies entspricht einem Total von 348,4 Vollzeitangestellten (2022: 339,1 Vollzeitangestellte).

Die Bank hat im September 2018 die Funktion für die Meldungen im inländischen und internationalen Interbank-Zahlungssystem ausgelagert. Zu diesem Zweck hat sie einen entsprechenden Vertrag mit einem führenden Schweizer Branchenunternehmen unterzeichnet.

Da der Verwaltungsrat regelmässig Sitzungen abhält und seine 5 Mitglieder über vertiefte Kenntnisse im Bank- und Finanzwesen verfügen, wurde kein Auditausschuss eingerichtet. Wir sind der Ansicht, dass der Verwaltungsrat die Aufgaben, die einem Auditausschuss zukämen, problemlos selbst wahrnehmen kann.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSVORSCHRIFTEN DER JAHRESRECHNUNG

Die Buchführung, die Bilanzierung und die Bewertung richten sich nach den Bestimmungen der Verordnung über die Banken und Sparkassen (Art. 25 ff. BankV), die in der Rechnungslegungsverordnung-FINMA (ReIV-FINMA) und im FINMA-Rundschreiben 2020/1 „Rechnungslegung Banken“ vom 31. Oktober 2019 ausgeführt werden, gemäss dem Prinzip des „statutarischen Einzelabschlusses mit zuverlässiger Darstellung“. Die Transaktionen der Bank werden nach dem Valutatag-Prinzip verbucht. Kassageschäfte, die am Abschlusstag noch nicht abgerechnet waren, sind unter den Termingeschäften ausgewiesen.

ANGABE DER RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

FORDERUNGEN GEGENÜBER BANKEN UND KUNDEN, HYPOTHEKARFORDERUNGEN

Die Bilanzierung dieser Posten erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Die entsprechenden Zinsen werden pro rata temporis auf Basis des vertraglich festgelegten Zinssatzes berechnet.

Für die Berechnung der Wertberichtigungen für potenzielle Verlustrisiken bei den Forderungen gegenüber Kunden und den Hypothekarforderungen wird auf ein bankinternes Bewertungsmodell zurückgegriffen. Die Wertberichtigungen bei gefährdeten Forderungen erfolgen auf Einzelbasis.

Die gefährdeten Zinsen werden nach den gesetzlichen Bestimmungen behandelt. Aufgelaufene und innerhalb der folgenden 90 Tage nicht vereinnahmte Zinsen werden in den Bilanzpositionen „Forderungen gegenüber Kunden“ und „Hypothekarforderungen“ wertberichtigt.

FINANZANLAGEN

Die im Portefeuille der Bank befindlichen Wertschriften, die nicht zum Handel bestimmt sind, sowie die Beteiligungspapiere, die nicht kontinuierlich gehalten werden sollen (Wertschriften, die Zinsen oder Dividenden generieren), werden einzeln nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Für die Bewertung der zum Verkauf bestimmten Liegenschaften gilt der niedrigere Wert zwischen den Erwerbs- und/oder Baukosten und dem Marktwert.

BETEILIGUNGEN

Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis gemäss den Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

SACHANLAGEN

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der wirtschaftlich erforderlichen Abschreibungen, die nach der geschätzten Nutzungsdauer der Objekte linear berechnet werden.

	2023	2022
Liegenschaften im Eigentum	33,3 Jahre	33,3 Jahre
Bürorenovation	5 Jahre	5 Jahre
Anlagen	10 Jahre	10 Jahre
Mobiliar	8 Jahre	8 Jahre
Büromaschinen	5 Jahre	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre	5 Jahre
Hardware	3 Jahre	3 Jahre
Software	3 Jahre	3 Jahre

VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER BANKEN, AUS KUNDENEINLAGEN UND KASSEN OBLIGATIONEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken, aus Kundeneinlagen und Kassenobligationen werden zum Nennwert ausgewiesen.

ANLEIHEN UND PFANDBRIEFDARLEHEN

Die Darlehen werden zum Nennwert verbucht. Agios und Disagios werden nach der Accrual-Methode über die Laufzeit des Darlehens amortisiert.

RÜCKSTELLUNGEN

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip zu erwartende Rückstellungen gebildet.

WIEDERBESCHAFFUNGSWERTE DERIVATIVER FINANZINSTRUMENTE

Die derivativen Finanzinstrumente werden auf Rechnung der Kunden und für das Bilanzmanagement getätigt (Hedging).

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte der von Kunden generierten derivativen Finanzinstrumente, die bei Jahresabschluss noch offen sind, werden zum Fair Value, basierend auf dem Marktwert, bewertet – mangels eines solchen werden allgemeine Schätzungs- und Bewertungsmethoden angewandt – und in der Bilanz unter den Positionen „Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente“ oder „Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente“ verbucht. Bei Finanzinstrumenten, die auf Rechnung des Kunden gehandelt werden, wird die Veränderung des Fair Value unter der Position „Erfolg aus dem Handelsgeschäft“ verbucht. Absicherungsgeschäfte hingegen werden in Übereinstimmung mit den zugrundeliegenden Instrumenten bewertet und deren Wiederbeschaffungswerte im Ausgleichskonto unter der Position „Sonstige Aktiven“ oder „Sonstige Passiven“ verbucht, ohne Auswirkung auf die Erfolgsrechnung. Beziehen sich die Absicherungsgeschäfte auf Produkte, aus denen Zinsen entstehen, so werden die Veränderungen des Fair Value unter „Erfolg aus dem Zinsengeschäft“ ausgewiesen.

RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Die Zinsaufwendungen und Zinserträge, die Kommissionen aus der Vermögensverwaltung, die Personalkosten und die anderen Betriebskosten werden zeitlich abgegrenzt.

STEUERN

Die Bank verbucht eine Rückstellung für Gemeinde-, Kantons- und Bundessteuern, gemäss dem Geschäftsergebnis und unter Beachtung der geltenden steuerlichen Vorschriften.

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Aktiven und Passiven in Fremdwährung werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen umgerechnet. Fremdwährungsgeschäfte, die im Laufe des Jahres getätigt werden, werden zum Tageskurs umgerechnet (Durchschnittskurs). Das Ergebnis der Bewertung wird in der Erfolgsrechnung unter dem „Erfolg aus dem Handelsgeschäft“ ausgewiesen. Termingeschäfte (outright) und Teile der Swapgeschäfte werden zum am Bilanzstichtag geltenden Wechselkurs umgerechnet. Das Bewertungsergebnis wird unter „Erfolg aus dem Handelsgeschäft“ ausgewiesen. Die am Jahresende verwendeten Umrechnungskurse für die wichtigsten Währungen sind die folgenden: EUR 0.9308 (2022: 0.9880); USD 0.8421 (2022: 0.9248).

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG: NIEDERLASSUNG MONACO

Die Aktiven und Passiven und die Positionen der Erfolgsrechnung werden zum am Bilanzstichtag geltenden Kurs umgerechnet. Die aus dieser Umrechnung resultierenden Kursdifferenzen werden daher unter den entsprechenden Positionen der Erfolgsrechnung ausgewiesen (Zinsen, Kommissionen, usw.).

REPURCHASE AGREEMENTS (REPO)

Die Wertpapiere, die die Bank im Rahmen von REPO-Geschäften handelt, haben den Hauptzweck, die Finanzierungstätigkeiten zu unterstützen. Diese Geschäfte werden als Depots mit Wertpapierverpfändung verbucht. Die Wertpapiere sind in der Bilanz ausgewiesen, während die Finanzierung in den Passiven, unter der Position „Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften“ erscheint. Das Ergebnis dieser Geschäfte ist unter „Erfolg aus dem Zinsengeschäft“ ausgewiesen.

INTEREST RATES SWAPS (IRS)

Aufwand und Ertrag im Zusammenhang mit diesen Verträgen werden in der Erfolgsrechnung unter „Erfolg aus dem Zinsengeschäft“ verbucht. Die vorhandenen positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte werden halbjährlich bestimmt. Die generierte Abweichung wird in einem Ausgleichkonto unter der Position „Sonstige Aktiven“ oder „Sonstige Passiven“ ohne Auswirkung auf die Erfolgsrechnung verbucht, da es sich hier um Absicherungsgeschäfte (Hedging) handelt. Die aufgelaufenen Zinsen werden in den Übergangskonten verbucht.

VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER DEN VORSORGEINRICHTUNGEN DER BANK

Die Bank hat keine eigenen Einrichtungen der beruflichen Vorsorge. Diese ist einer externen privaten Versicherungsgesellschaft übertragen worden (BVG-Sammelstiftung der Swiss Life). Zu diesem Zweck wurden zwei Vorsorgepläne abgeschlossen, einer für die Angestellten und einer für die Mitglieder der Direktion. Bezüglich der Risikoabdeckung verweisen wir auf die Beschreibung im Anhang zur Jahresrechnung.

Die Pensionsfonds sind nach dem Beitragsprimat berechnet. Demzufolge beschränken sich die Verpflichtungen der Bank auf die Einzahlung der in den Vorsorgeplänen vorgesehenen Prämien, die von der externen Gesellschaft berechnet und unter dem Personalaufwand im Posten „Sozialleistungen“ verbucht werden. Es bestehen keine wirtschaftlichen Verpflichtungen bzw. Nutzen nach Swiss GAAP FER 16.

ÄNDERUNGEN DER RECHNUNGSLEGUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Im Jahr 2023 gab es im Vergleich zu dem per 31.12.2022 abgeschlossenen Geschäftsjahr keine Änderungen bei den Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätzen.

WICHTIGE EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Nach dem Abschlussstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die in die Jahresrechnung 2023 hätten einfließen müssen.

RISIKOMANAGEMENT

Der Verwaltungsrat hat sich mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist, befasst. Diese Analyse basiert auf Daten und Instrumenten, welche die Bank im Rahmen ihres Risikomanagements einsetzt, sowie auf einer prospektiven Analyse der Risiken, mit denen die Bank konfrontiert werden kann. Diese Risiken werden hier unten erläutert. Bei dieser Analyse hat der Verwaltungsrat das interne Kontrollsystem, welches diesen Risiken vorbeugt und sie überwacht, einbezogen.

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM RISIKOMANAGEMENT

Die Risikopolitik der Bank entspricht der Risikopolitik des Stammhauses, das auf Konzernebene Richtlinien- und Koordinierungsfunktionen ausübt.

Das Risikomanagement ist ein wesentlicher Teil der Geschäftspolitik der Bank.

Ziel der Geschäftspolitik ist es, das Eigenkapital der Bank zu erhalten sowie die Rentabilität und den Unternehmenswert zu steigern. Grundlagen der Risikopolitik sind die Strategie, die Ziele und die internen Reglemente der Bank sowie die gesetzlichen und Standesvorschriften, die das Bankgeschäft in der Schweiz regeln.

Die Risikopolitik trägt dem Willen der Bank Rechnung, bestimmte Risiken proportional zu und in engem Zusammenhang mit ihrem Geschäftsmodell sowie ihrer Organisations-, Kapital- und Finanzstruktur einzugehen.

Die Bank verpflichtet sich, auf jeder Stufe eine risikobewusste Unternehmenskultur zu vermitteln.

Im Februar 2023 hat der Verwaltungsrat das Dokument „Risk Appetite Framework“ aktualisiert. Dieses legt die Risikoneigung bzw. -toleranz der Bank auch unter Einbeziehung entsprechender quantitativer Bewertungskriterien für die einzelnen Risikokategorien fest, welche ständig überwacht werden.

Die Risikoidentifikation und deren Einbindung in die Management-, Controlling- und Reportingsysteme obliegt der Generaldirektion, die auch für die entsprechende Information an den Verwaltungsrat zuständig ist.

Der Präsident der Generaldirektion stützt sich bei der Überwachung von finanziellen Risiken und bei der Umsetzung der Risikopolitik auf den Risikoausschuss, dessen Funktionen in internen Reglementen festgelegt sind.

Wie von der Finma in ihrem Rundschreiben 2017/1 „Corporate Governance - Banken“ vorgegeben, verfügt die Bank über eine Abteilung Risikokontrolle, die sich damit befasst, die von der Bank eingegangenen Risiken zu überwachen, zu messen und zu analysieren sowie die Beachtung der eingegangenen Risikobereitschaft, der Risikolimiten und der entsprechenden internen Bestimmungen zu kontrollieren.

SPEZIFISCHE RISIKOARTEN DER BANKENTÄTIGKEIT

Die Bank unterscheidet zwischen Kreditrisiko, Marktrisiko (inklusive Zinsrisiko), operationellem Risiko, Liquiditätsrisiko, strategischem Risiko und Reputationsrisiko.

KREDITRISIKEN

Die Kreditrisiken stellen die Gefahr eines Verlustes beim Ausfall der Gegenpartei dar. Das Kreditrisiko schliesst das Gegenpartei-, das Klumpen- und das Länderrisiko ein. Im Normalfall erleidet die Bank einen Verlust, der dem vom Schuldner geschuldeten Betrag abzüglich des Erlöses aus der Verwertung allfälliger gestellter Sicherheiten entspricht.

Die Exposition der Bank besteht hauptsächlich aus der Kredittätigkeit mit den Kunden. Die Bank gewährt vorwiegend Hypothekarkredite, zum grössten Teil in Form von Wohnungsbaukrediten, sowie Lombard- und Handelskredite.

Die im Ausland gewährten Kredite werden von der Niederlassung in Monaco vergeben und stellen nur einen geringen Anteil am gesamten Kreditvolumen dar.

Im Rahmen der Gewährung von gedeckten Krediten werden vorsichtige Sicherheitsmargen festgelegt. Die Belehnungswerte für Lombardkredite werden abhängig von Art und Marktwert der verpfändeten Wertschriften festgesetzt, die periodisch überprüft

werden. Die Belehnungswerte für Hypothekarkredite werden je nach Marktwert (gemäss internen und externen Gutachten) oder Ertragswert sowie Art der Immobilien bestimmt. Die Gutachten werden periodisch überprüft, und zwar in Abständen von zwei bis zehn Jahren je nach Art der Liegenschaft und Belehnungswert.

Die Risikokreditbewertung erfolgt nach einer Methode, die eine Aufteilung der Kunden in 12 Risikoklassen (Default Risk oder Insolvenzwahrscheinlichkeit, wobei das Rating 1 die niedrigste und das Rating 8 die höchste Risikostufe darstellen, während das Rating 0 nur zeitweise und vorübergehend für Positionen verwendet wird, für die noch keine Bonitätsbeurteilung oder formelle Regularisierung erfolgt ist) und die Festsetzung von Rückzahlungsquoten (Recovery Rate) je nach vorhandenen Sicherheiten vorsieht. Die jeweilige Risikoklasse wird von einer internen Abteilung bestimmt, die von den für die Akquisition und den Verkauf zuständigen Stellen unabhängig ist. Grundlage sind die in den internen Vorschriften der Bank festgesetzten Parameter, wobei bei Privatkunden vereinfachte Kriterien angewandt werden, während bei Geschäftskunden quantitative Bewertungen (Bilanzanalyse), qualitative Bewertungen und eine Bewertung der Geschäftsentwicklung vorgenommen werden.

Die Risikobewertung wird anlässlich periodischer Kontrollen, bei Überprüfung der Kreditdossiers oder bei der Kontrolle der ordnungsgemässen Schuldenbedienung aktualisiert. Dabei können Änderungen des Ratings oder der Recovery Rate angeordnet werden. In Bezug auf das Kreditrisiko ist die Generaldirektion befugt, die für die Berechnung der entsprechenden Wertberichtigungen geltenden Parameter periodisch oder nach Bedarf zu überprüfen und anzupassen.

Die wirtschaftlich erforderlichen Wertberichtigungen für Kreditrisiken werden für jede Ratingklasse pauschal berechnet, und zwar mit Hilfe eines elektronischen Verfahrens, das die einzelnen, nach Default Rate und Recovery Rate gewichteten Risikopositionen addiert. Sowohl bei notleidenden als auch bei gefährdeten Krediten werden hingegen Einzelwertberichtigungen vorgenommen, welche den voraussichtlichen Liquidationswert der Sicherheiten berücksichtigen.

Die Bank arbeitet mit ausgewählten Gegenparteien im Primärmarkt, die bestimmte Qualitätskriterien erfüllen. Um das Kreditkonzentrationsrisiko bei Finanzanlagen zu mindern, sorgt sie für eine angemessene Anlagediversifikation, Das Länderrisiko, d. h. die Gesamtheit aller Risiken, die sich bei Anlagen in einem anderen Land als der Schweiz ergeben, hängt in erster Linie vom Risikodomizil ab.

MARKTRISIKEN

Das Marktrisiko stellt die Gefahr von Verlusten aufgrund von Wertschwankungen einer Position dar, die auf Änderungen der preisbestimmenden Faktoren zurückgehen. Dies sind beispielsweise Aktienkurse und Rohstoffpreise, Wechselkursschwankungen und Zinsfluktuationen.

Das Kursrisiko stellt eine unvorhergesehene Preisänderung bei Wertpapieren dar und wird von der Bank nach dem Vorsichtsprinzip und im Hinblick auf langfristige Engagements getragen. Die Bank hält kein Handelsportfolio.

Das Zinsänderungsrisiko entsteht vor allem aus mangelnder zeitlicher Übereinstimmung zwischen der Aufnahme und der Verwendung von Mitteln. Zur Absicherung grosser mittel- und langfristiger Risiken können gegebenenfalls Interest Rate Swaps (Macro-Hedging) eingesetzt werden. Solche Swappeschäfte werden ausschliesslich mit dem Stammhaus getätigt. Diese Absicherungsgeschäfte (Hedging) dienen zur Eindämmung der Änderungsrisiken im Zusammenhang mit den Refinanzierungszinsen für Festzins-Kundenkredite mit mittlerer oder langer Laufzeit.

Die Bank erhält periodisch vom Stammhaus eine Übersicht mit den Resultaten der Effektivitätstests der laufenden Interest Rate Swaps. Die verwendeten Effektivitätskriterien basieren auf denen der internationalen Rechnungslegungsvorschrift IFRS 9. Die Feststellung der Sicherungsbeziehung entspricht den Effektivitätsanforderungen gemäss den in der Rechnungslegungsverordnung FINMA (ReIV-FINMA) festgelegten Rechnungslegungsstandards bezüglich Hedge Accounting. Insbesondere werden zu Beginn der Sicherungsbeziehung die Risikomanagement-Strategie und das entsprechende Risikomanagement-Ziel, das mit der Sicherungsbeziehung verfolgt wird, formell dokumentiert.

Die Bank ist nur einem beschränkten Wechselkursrisiko ausgesetzt, da sich die Geschäftstätigkeit in diesem Bereich fast ausschliesslich nach den Kundenbedürfnissen richtet und auf Rechnung der Kunden erfolgt.

Um das Restrisiko auf ein Minimum zu senken, wurden vorsichtige Risikoobergrenzen definiert. Nicht individuell ausgeglichene Positionen werden hingegen täglich von der Tresorerie verwaltet.

OPERATIONELLE RISIKEN

Bei operationellen Risiken handelt es sich um die Gefahr von direkten und indirekten Verlusten, die infolge des Versagens oder der Unangemessenheit interner Prozesse entstehen. Ursachen dafür können Handlungen von Mitarbeitenden, technische Systeme oder externe Ereignisse sein.

Die Risikoaussetzung kann dank der Einführung eines Führungskontrollsystems der ersten Stufe und der Einrichtung von Stellen, die auf unabhängige Weise die Anwendung der Regeln und Verfahren überwachen, auf ein Minimum beschränkt werden.

Zur Gewährleistung der IT-Sicherheit hat die Bank eine Anzahl von Kontrollen mit der Unterstützung von externen Fachunternehmen festgelegt.

LIQUIDITÄTS- UND REFINANZIERUNGSRIKEN

Das Liquiditätsrisiko bezieht sich auf die Fähigkeit, an den Märkten Mittel aufzunehmen, und die Gefahr, den eigenen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen zu können und nicht in der Lage zu sein, ein Aktivum zu verkaufen bzw. zum ungefähren Marktpreis zu verkaufen.

Die Refinanzierung der Bank stammt aus eigenen Mitteln, aus den Kundeneinlagen, aus dem Stammhaus und aus Einlagen anderer Finanzintermediäre.

Um die Refinanzierungskosten zu reduzieren, werden zusätzlich REPO-Geschäfte mit anderen Gegenparteien (Banken) getätigt.

Die Informationen zu Eigenmitteln und Liquidität gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 „Offenlegung – Banken“ werden separat auf der Website der Bank veröffentlicht.

RECHTSRIKEN

Bei den Rechtsrisiken handelt es sich um die Gefahr von Verlusten im Zusammenhang mit potenziellen gesetzlichen Verfahren. Um dieser Gefahr vorzubeugen, reglementiert die Bank die eigenen Aktivitäten, namentlich jene in Verbindung mit externen Stellen, in Übereinstimmung mit den im Bankengeschäft geltenden gesetzlichen und pflichtgemässen Vorschriften, und gewährleistet Einsicht und Transparenz bei den operativen und vertraglichen Bestimmungen mit der Kundschaft.

Die Bank verfügt über einen internen Rechtsdienst, der auf externe Fachstellen für bestimmte Bereiche oder geografische Regionen zurückgreifen kann.

REPUTATIONS- UND COMPLIANCE-RISIKEN

Die Bank begrenzt das Risiko in diesem Bereich, indem sie einerseits das Personal mit direktem Kundenkontakt schult und sensibilisiert (Sorgfaltspflicht, Zurückhaltung und Prävention bezüglich Geldwäscherei) und andererseits auf eine sorgfältige Auswahl der Referenzmärkte achtet.

Im Rahmen der Compliance, die die Einhaltung der geltenden Gesetzesbestimmungen sichern soll, verfügt die Bank über ein auf internen Überprüfungsverfahren basiertes Kontrollsystem.

Die Compliance-Funktion wurde einer von den übrigen Abteilungen der Bank getrennten Dienststelle übertragen.

POLITIK DER BANK BEZÜGLICH DER VERWENDUNG VON DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN

Die Positionen in derivativen Finanzinstrumenten werden im Auftrag von Kunden gehalten. Für das Bilanzstrukturmanagement greift die Bank gegebenenfalls mittels Interest Rate Swap (IRS) auf Operationen zur Zinsrisikoabdeckung sowie auf Devisentermingeschäfte zur Abdeckung des Wechselkursrisikos zurück.

INFORMATIONEN ZUR CORPORATE GOVERNANCE

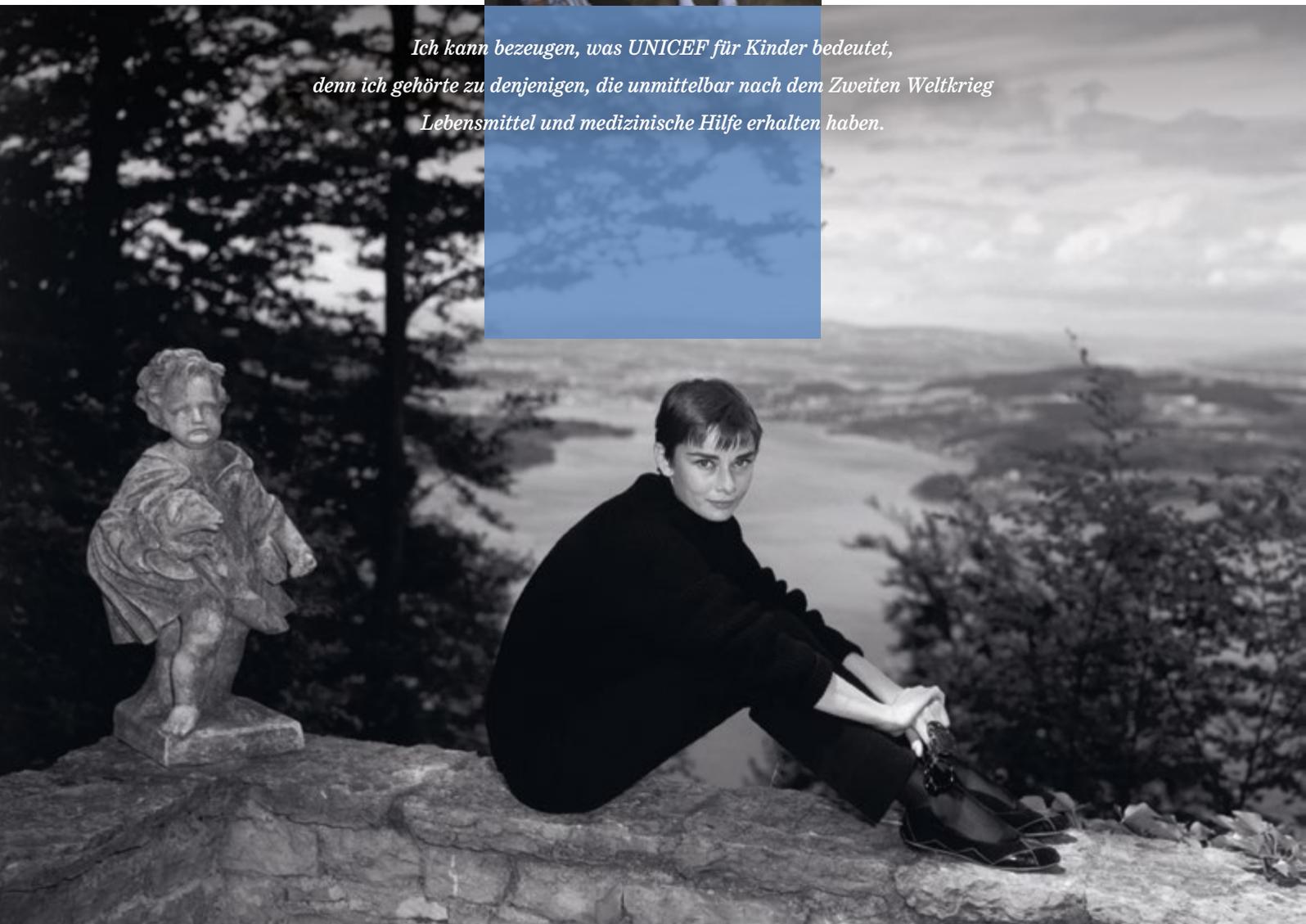
Die Informationen zur Corporate Governance stehen, im Einklang mit den in Anhang 4 des FINMA-Rundschreibens 2016/1 aufgeführten Bestimmungen, auf der Website der Bank zur Verfügung.

Kleines Bild:
Vietnam, 1990.

Unten:
Bürgenstock, um 1956.



*Ich kann bezeugen, was UNICEF für Kinder bedeutet,
denn ich gehörte zu denjenigen, die unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg
Lebensmittel und medizinische Hilfe erhalten haben.*



1. AUFGLIEDERUNG DER WERTPAPIERFINANZIERUNGSGESCHÄFTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

Nicht anwendbar.

2. DARSTELLUNG DER DECKUNGEN VON FORDERUNGEN UND AUSSERBILANZGESCHÄFTEN SOWIE DER GEFÄHRDETEN FORDERUNGEN

in CHF

	Deckungsart			Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden	230 721 384	302 111 401	34 039 617	566 872 402
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	4 698 279 630	-	-	4 698 279 630
Büro- und Geschäftshäuser	257 573 013	-	-	257 573 013
Gewerbe und Industrie	39 736 535	-	-	39 736 535
Übrige	-	-	-	-
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen - siehe Tabelle 16) per 31.12.2023	5 226 310 562	302 111 401	34 039 617	5 562 461 580
Total per 31.12.2022	5 017 839 783	341 155 200	41 399 301	5 400 394 284
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen) per 31.12.2023	5 206 671 652	301 672 591	21 119 620	5 529 463 863
Total per 31.12.2022	5 002 538 378	340 711 748	27 944 380	5 371 194 506
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	2 666 871	229 139 475	28 573 715	260 380 061
Unwiderrufliche Zusagen	4 422 858	1 230 152	19 565 512	25 218 522
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	-	-	2 766 960	2 766 960
Total per 31.12.2023	7 089 729	230 369 627	50 906 187	288 365 543
Total per 31.12.2022	5 175 085	264 067 389	43 129 357	312 371 831
Gefährdete Forderungen				
	Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
Total per 31.12.2023	57 384 525	35 331 839	22 052 686	22 052 686
Total per 31.12.2022	38 755 503	20 937 361	17 818 142	17 818 142

3. AUFGLIEDERUNG DES HANDELSGESCHÄFTES UND DER ÜBRIGEN FINANZINSTRUMENTE MIT FAIR-VALUE-BEWERTUNG

Nicht anwendbar.

4. DARSTELLUNG DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

in CHF	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte, FRAS	-	-	-	-	-	-
Swaps - IRS	-	-	-	-	122 944	3 600 000
Futures	-	-	-	-	-	-
Optionen (OTC)	-	-	-	-	-	-
Optionen (Exchange Traded)	-	-	-	-	-	-
Devisen/Edelmetalle						
Terminkontrakte	345 693	45 616 919	2 480 743 184	-	-	-
Kombinierte Zins- und Währungsswaps	-	-	-	-	-	-
Futures	-	-	1 167	-	-	-
Optionen (OTC)	28 177	28 177	4 020 245	-	-	-
Optionen (Exchange Traded)	-	-	-	-	-	-
Beteiligungstitel/Indizes						
Terminkontrakte	-	-	-	-	-	-
Swaps	-	-	-	-	-	-
Futures	1 623	1 623	67 237	-	-	-
Optionen (OTC)	-	-	-	-	-	-
Optionen (Exchange Traded)	206 410	206 410	18 121 087	-	-	-
Kreditderivate						
Credit default swaps	-	-	-	-	-	-
Total return swaps	-	-	-	-	-	-
First to default swaps	-	-	-	-	-	-
Sonstige Kreditderivate	-	-	-	-	-	-
Übrige						
Terminkontrakte	-	-	4 288 833	-	-	-
Swaps	-	-	-	-	-	-
Futures	-	-	-	-	-	-
Optionen (OTC)	-	-	-	-	-	-
Optionen (exchange traded)	-	-	-	-	-	-
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge						
Total per 31.12.2023	581 903	45 853 129	2 507 241 753	-	122 944	3 600 000
Total per 31.12.2022	13 135 548	68 005 027	2 712 733 490	-	71 409	53 600 000

4. (FORTSETZUNG)

in CHF

Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge

	Kumulierte positive Wiederbeschaf- fungswerte	Kumulierte negative Wiederbeschaf- fungswerte
Total per 31.12.2023	581 903	45 976 073
Total per 31.12.2022	13 135 548	68 076 436

Die Bank hat keine Nettingverträge abgeschlossen.

Aufgliederung nach Gegenparteien

	Zentrale Clearingstellen	Banken und Wertpapierhäusern	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge) per 31.12.2023	-	326 793	255 110

Bei den zu Absicherungszwecken geschlossenen IRS-Kontrakten entsprechen die internen Effektivitätskriterien, wie im Abschnitt „Risikomanagement“ beschrieben, denen des Stammhauses.

Allfällige ineffektive Teile von Deckungsgeschäften werden im „Erfolg aus dem Handelsgeschäft“ ausgewiesen.

Die Wiederbeschaffungswerte bei Devisenterminkontrakten ergeben sich hauptsächlich aus Devisenswapgeschäften, die ohne Wechselkursrisiko für die Bank getätigt wurden.

In der Zeile „Terminkontrakte“ unter „Übrige“ werden Kassageschäfte gezeigt, welche vor dem 31. Dezember 2023 abgeschlossen und gemäss der Buchführung nach dem Valutaprinzip noch nicht abgewickelt waren.

5. AUFGLIEDERUNG DER FINANZANLAGEN

in CHF	Buchwert		Marktwert	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Schuldtitel	47 192 004	42 102 408	47 226 626	42 114 705
davon:				
mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	47 192 004	42 102 408	47 226 626	42 114 705
ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	-	-	-	-
Beteiligungstitel	3 307 468	3 296 847	3 504 092	3 376 508
davon:				
qualifizierte Beteiligungen	-	-	-	-
Edelmetalle	-	-	-	-
Liegenschaften	7 228 000	5 375 000	9 176 000	7 191 000
Total Finanzanlagen	57 727 472	50 774 255	59 906 718	52 682 213
davon:				
Wertpapiere als Sicherheit gemäss Liquiditätsvorschriften	14 900 848	14 378 092	-	-

Aufgliederung der Gegenparteien
nach Rating per 31.12.2023

	AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BBB-	BB+ bis B-	Niedriger als B-	Ohne Rating
Schuldtitel						
Buchwerte	36 179 781	-	1 984 200	-	-	9 028 023
Beteiligungstitel						
Buchwerte	-	-	-	134 683	-	3 172 785

6. DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGEN

in CHF

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen (Equity-Bewertung)	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Wertanpassung der nach Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	Buchwert Ende Berichtsjahr	Marktwert
Übrige Beteiligungen										
Mit Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ohne Kurswert	3 021 333	(600 000)	2 421 333	-	3 973 441	-	-	-	6 394 774	N/A
Total	3 021 333	(600 000)	2 421 333	-	3 973 441	-	-	-	6 394 774	N/A

7. ANGABE DER UNTERNEHMEN, AN DENEN DIE BANK EINE DAUERENDE DIREKTE ODER INDIREKTE WESENTLICHE BETEILIGUNG HÄLT

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Aktienkapital	Anteil am Kapital (in %)	Anteil an Stimmen (in %)	Direkter Besitz	Indirekter Besitz
Pfandbriefbank - Zürich	Hypothekarinstitut	1 100 000 000	0.45%	0.45%	4 941 000	-

Die Beteiligung an der Gesellschaft Sofipo SA in Liquidierung, Lugano (CHF 600 000), die bereits vollständig wertberichtigt war, wurde nach Löschung besagter Gesellschaft am 26. Oktober 2023 aus dem Handelsregister gestrichen.

Gemäss Art. 34 BankV besteht keine Pflicht zur Erstellung einer Konzernrechnung per 31. Dezember 2023.

Die Kosten für die Beteiligung an der Pfandbriefbank - Zürich belaufen sich auf CHF 6 394 774.

8. DARSTELLUNG DER SACHANLAGEN

in CHF	Berichtsjahr								Buchwert per 31.12.2023
	Anschaf- fungswert	Bisher aufgelaufene Abschrei- bungen	Buchwert per 31.12.2022	Umglie- derungen	Investi- tionen	Desinvesti- tionen	Abschrei- bungen	Zuschrei- bungen	
Sachanlagen									
Bankgebäude	22 824 050	(12 565 725)	10 258 325	-	3 314 117	-	(901 968)	-	12 670 474
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	54 116 647	(51 188 197)	2 928 450	-	3 299 914	-	(1 920 141)	-	4 308 223
Übrige Sachanlagen	89 294 913	(83 928 895)	5 366 018	-	2 049 935	-	(1 559 831)	-	5 856 122
Total	166 235 610	(147 682 817)	18 552 793	-	8 663 966	-	(4 381 940)	-	22 834 819

Verpflichtungen aus nicht bilanzierten operative Leasing

	115 393
davon mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten	20 011
davon mit einer Laufzeit von über 12 Monaten und bis zu 5 Jahren	95 382

9. DARSTELLUNG DER IMMATERIELLEN WERTE

Nicht anwendbar.

10. AUFGLIEDERUNG DER SONSTIGEN AKTIVEN UND SONSTIGEN PASSIVEN

in CHF

	Sonstige Aktiven		
	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Ausgleichskonto	122 944	71 409	51 535
Eidgenössische Steuerverwaltung	2 400 966	1 806 531	594 435
Andere	2 433 963	1 362 525	1 071 438
Total	4 957 873	3 240 465	1 717 408

	Sonstige Passiven		
	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Eidgenössische Steuerverwaltung	3 047 576	1 139 363	1 908 213
Lieferanten	12 440 549	2 511 017	9 929 532
Andere	1 906 054	1 474 274	431 780
Total	17 394 179	5 124 654	12 269 525

11. ANGABEN DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETEN ODER ABGETRETENEN AKTIVEN UND DER AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT

in CHF

Verpfändete / abgetretene Aktiven	Buchwerte	Effektive
		Verpflichtungen
Hypothekarpfand-Wertpapiere bei Pfandbriefzentralen	1 841 653 824	692 000 000
Liquidität als Sicherheit bei der SNB	9 627 576	9 627 576
Pfand-Wertpapiere bei der SNB	4 915 916	4 915 916
Pfand-Wertpapiere bei der SIS SIX	5 152 993	5 152 993
Mit Wertpapieren getätigte REPO-Geschäfte	-	-
Wertpapiere (Finanzanlagevermögen) zur Sicherung von REPO-Geschäften	4 831 939	Keine Verpflichtungen
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	-	-

12. ANGABEN DER VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER EIGENEN VORSORGE-EINRICHTUNGEN SOWIE DER ANZAHL UND ART VON EIGENKAPITAL-INSTRUMENTEN DER BANK, DIE VON EIGENEN VORSORGE-EINRICHTUNGEN GEHALTEN WERDEN

Nicht anwendbar.

13. ANGABEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER EIGENEN VORSORGEINRICHTUNGEN

Die Mitarbeiter der Bank sind für die berufliche Vorsorge der BVG-Sammelstiftung von Swiss Life angeschlossen. Es wurden zwei nach dem Beitragsprimat berechnete Vorsorgepläne abgeschlossen:

- Im ersten Vertrag ist der AHV-Jahreslohn bis maximal 500% der maximalen AHV-Altersrente aller Angestellten, inklusive der Geschäftsleitungsmitglieder, versichert (Grundkategorie). Bei Geschäftsleitungsmitgliedern, die seit mindestens 3 Jahren im Amt und älter als 40 sind, ist der AHV-Jahreslohn bis maximal 500% der maximalen AHV-Altersrente versichert (Kategorie Geschäftsleitung).
- Im zweiten Vertrag ist der Anteil des AHV-Jahreslohns aller Angestellten, inklusive der Geschäftsleitungsmitglieder, versichert, der über dem Maximum von 500% der maximalen AHV-Altersrente liegt (Grundkategorie). Bei Geschäftsleitungsmitgliedern, die seit mindestens 3 Jahren im Amt und älter als 40 sind, ist der Anteil des AHV-Jahreslohns versichert, der über dem Maximalbetrag von 500% der maximalen AHV-Altersrente liegt (Kategorie Geschäftsleitung).

Bei beiden Vorsorgeplänen ist die Höhe der Altersrente abhängig vom bei Erreichen des Rentenalters verfügbaren Alterskapital und vom gültigen Satz für die Umwandlung des Kapitals in Rente gemäss Tarif für Kollektivversicherungen.

Todesfallkapital, Invaliden-, Witwen- und Waisenrente sowie eine Rente für Kinder von Rentnern sind ebenfalls versichert. Finanziert wird der Vorsorgeplan zu 1/3 durch die Mitarbeiter und zu 2/3 durch die Bank.

Alle Vorsorgeverpflichtungen der Vorsorgeeinrichtung sind in voller Höhe und zu jedem Zeitpunkt von der Versicherungsgesellschaft gedeckt. Für die Bank bestehen weder eine wirtschaftliche Verpflichtung noch ein wirtschaftlicher Nutzen.

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

AGBR	Nominalwert am Ende des Berichtsjahres	Verwendungs- verzicht am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Vorjahres	Einfluss der AGBR auf Personalaufwand am Ende des Berichtsjahres	Einfluss der AGBR auf Personalaufwand am Ende des Vorjahres
Patronale Fonds / patronale Vorsorge- einrichtungen	-	-	-	-	-	-
Vorsorgeeinrich- tungen	-	-	-	-	-	-

b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

Über- / Unterdeckung am Ende des Berichtsjahres	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe am Ende des Berichtsjahres	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe am Ende des Vorjahres	Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils (wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtung)	Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode	Vorsorgeauf- wand im Personalaufwand am Ende des Berichtsjahres	Vorsorgeauf- wand im Personalaufwand am Ende des Vorjahres
Vorsorgepläne ohne Über- / Unterdeckung	-	-	-	-	7 246 693	6 866 521

14. DARSTELLUNG DER EMITTIERTEN STRUKTURIERTEN PRODUKTE

Nicht anwendbar.

15. DARSTELLUNG DER AUSSTEHENDEN OBLIGATIONENANLEIHEN UND PFLICHTWANDELANLEIHEN

in Tausend CHF

	Durch- schnittliche Rate	Laufzeiten						Total
		Fällig innert 1 Jahr	Fällig nach 1 bis 2 Jahren	Fällig nach 2 bis 3 Jahren	Fällig nach 3 bis 4 Jahren	Fällig nach 4 bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	0.73%	48 000	75 700	60 300	47 100	76 700	384 200	692 000
Total per 31.12.2023	-	48 000	75 700	60 300	47 100	76 700	384 200	692 000
Total per 31.12.2022	0.55%	40 000	48 000	75 700	45 300	34 600	400 500	644 100

Wie schon im Vorjahr liegen keine Obligationenanleihen vor.

	Durch- schnittliche Rate	Laufzeiten						Total
		Fällig innert 1 Jahr	Fällig nach 1 bis 2 Jahren	Fällig nach 2 bis 3 Jahren	Fällig nach 3 bis 4 Jahren	Fällig nach 4 bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	
Im Umlauf befindliche Kassenobligationen	1.15%	12 506	30 625	12 432	2 286	1 654	1 449	60 952
Total per 31.12.2023	-	12 506	30 625	12 432	2 286	1 654	1 449	60 952
Total per 31.12.2022	0.36%	5 565	12 436	4 165	6 000	968	1 098	30 232

16. DARSTELLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE DER RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN UND IHRER VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES

in CHF	Stand Vorjahr	Zweck- konforme Verwen- dungen	Zweck- änderung, Umbuchung	Währungs- differenzen	Wiederein- gänge, überfällige Zinsen	Neu- bildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösun- gen zu- gunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende Berichts- jahr
Rückstellungen für latente Steuern	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für latente Ausfallrisiken	359 950	-	-	-	-	-	(31 704)	328 246
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für Restrukturierungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Rückstellungen	3 020 000	(838 048)	-	-	-	800 000	(551 952)	2 430 000
Total Rückstellungen	3 379 950	(838 048)	-	-	-	800 000	(583 656)	2 758 246
Reserven für allgemeine Bankrisiken	18 000 000	-	-	-	-	-	-	18 000 000
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken (von den bilanzierten Forderungen abgezogen)								
	29 199 778	(373 800)	(397 578)	(44 632)	(2 728 002)	7 792 213	(450 263)	32 997 716
davon:								
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	17 818 142	(373 800)	(397 578)	(21 519)	(730 520)	6 208 224	(450 263)	22 052 686
Wertberichtigungen für latente Risiken	11 381 636	-	-	(23 113)	(1 997 482)	1 583 989	-	10 945 030

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken werden nicht besteuert.

17. DARSTELLUNG DES GESELLSCHAFTSKAPITALS

in CHF

	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamt- nominalwert	Stückzahl	Dividendenbe- rechtigtes Kapital	Gesamt- nominalwert	Stückzahl	Dividendenbe- rechtigtes Kapital
Gesellschaftskapital	180 000 000	1 800 000	180 000 000	180 000 000	1 800 000	180 000 000

Das Gesellschaftskapital ist vollständig liberiert.

Die Banca Popolare di Sondrio, Sondrio (Italien), hält 100% des Aktienkapitals und der Stimmrechte der Bank.

Die Banca Popolare di Sondrio, Sondrio (Italien) ist eine an der Mailänder Börse Euronext kotierte Aktiengesellschaft.

18. ANZAHL UND WERT VON BETEILIGUNGSRECHTEN ODER OPTIONEN AUF SOLCHE RECHTE FÜR ALLE LEITUNGS- UND VERWALTUNGSORGANE SOWIE FÜR DIE MITARBEITENDEN UND ANGABEN ZU ALLFÄLLIGEN MITARBEITERBETEILIGUNGSPLÄNEN

	Anzahl Beteiligungsrechte an Banca Popolare di Sondrio, Italien		Wert in CHF Beteiligungsrechte an Banca Popolare di Sondrio, Italien		Anzahl Optionen		Wert in CHF Optionen	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Mitglieder des Verwaltungsrats	-	-	-	-	-	-	-	-
Mitglieder der Generaldirektion	36 730	36 098	134 683	110 343	-	-	-	-
Mitarbeitende	-	-	-	-	-	-	-	-
Total	36 730	36 098	134 683	110 343	-	-	-	-

Hinweise zum Beteiligungsplan

- Sofern er die vom Verwaltungsrat sowohl in Bezug auf die Betragshöhe als auch auf den Anteil am Fixlohn als relevant definierte Schwelle überschreitet, unterliegt der festgesetzte variable Vergütungsanteil unter Berücksichtigung der für den Umfang der variablen Lohnkomponenten festgelegten Grenzwerte den Bestimmungen hinsichtlich Aufschub und Ausrichtung in Form von Finanzinstrumenten, die als für die Einhaltung der langfristigen Unternehmensziele geeignet betrachtet werden. Es handelt sich dabei um:
 - einen Upfront Award in Höhe von 60% des Totals, der bis Ende Juni des Folgejahrs gewährt wird;
 - fünf betragsmässig je gleiche Jahresanteile in Höhe von insgesamt 40% des Totals, die über einen Fünfjahreszeitraum ab dem Folgejahr der Gewährung des Upfront Awards aufgeschoben werden;
 - 50% des Upfront Awards und 50% des aufgeschobenen Anteils werden in Form von Aktien der Banca Popolare di Sondrio gewährt. Diese Aktien unterliegen einer Haltefrist von 1 Jahr (Upfront-Anteil) bzw. 1 Jahr (aufgeschobener Anteil).

19. ANGABEN DER FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN

in CHF	Forderungen			Verpflichtungen		
	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Qualifiziert Beteiligte	4 433 413	36 976 446	(32 543 033)	1 712 317 146	1 753 170 417	(40 853 271)
Organgeschäfte	7 051 672	6 185 672	866 000	1 570 784	2 529 450	(958 666)

Die Forderungen aus Organgeschäften sind Hypothekarkredite und werden gemäss den üblichen Belehnungswerten gewährt. Kredite und Verpflichtungen im Zusammenhang mit Bankorganen werden zu denselben Konditionen gewährt, die für das Personal zur Anwendung kommen. Was die qualifiziert Beteiligten betrifft, so richten sich die Bedingungen für die Abwicklung dieser Geschäfte nach den Marktgegebenheiten. In Bezug auf die Ausserbilanzgeschäfte wird auf Tabelle 4 verwiesen, wo die dargestellten Absicherungsgeschäfte ausschliesslich mit dem Stammhaus getätigt werden, sowie auf Tabelle 30, welche die Aufgliederung der Treuhandgeschäfte anzeigt.

20. ANGABE DER WESENTLICHEN BETEILIGTEN

Sämtliche Aktien werden seit der Gründung der Bank vom Stammhaus gehalten.

21. ANGABEN ÜBER DIE EIGENEN KAPITALANTEILE UND DIE ZUSAMMENSETZUNG DES EIGENKAPITALS

Das Eigenkapital wird wie im Geschäftsjahr 2022 zu 100% vom Stammhaus gehalten.

22. ANGABEN GEMÄSS DER VERORDNUNG VOM 20. NOVEMBER 2013 GEGEN ÜBERMÄSSIGE VERGÜTUNGEN BEI BÖRSENOTIERTEN AKTIENGESELLSCHAFTEN UND ARTIKEL 663C ABSATZ 3 OR54 FÜR BANKEN, DEREN BETEILIGUNGSTITEL KOTIERT SIND

Nicht anwendbar.

23. DARSTELLUNG DER FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZINSTRUMENTE

in CHF	Laufzeiten							Total
	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 bis 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immo- bilisiert	
Aktivum/								
Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	693 741 445	9 627 576	-	-	-	-	-	703 369 021
Forderungen								
gegenüber Banken	73 148 051	-	-	-	-	-	-	73 148 051
Forderungen								
gegenüber Kunden	3 163 457	329 654 641	118 001 008	64 866 939	14 197 945	22 425 934	-	552 309 924
Hypothekarforderungen	9 838 431	399 532 948	200 593 746	971 709 237	2 589 319 831	806 159 746	-	4 977 153 939
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer								
Finanzinstrumente	581 903	-	-	-	-	-	-	581 903
Finanzanlagen	5 291 668	-	6 695 411	26 501 244	12 011 149	-	7 228 000	57 727 472
Total per 31.12.2023	785 764 955	738 815 165	325 290 165	1 063 077 420	2 615 528 925	828 585 680	7 228 000	6 364 290 310
Total per 31.12.2022	1 010 762 957	619 196 735	439 486 141	682 881 356	2 696 559 408	987 465 957	5 375 000	6 441 727 554
Fremdkapital /								
Finanzinstrumente								
Verpflichtungen								
gegenüber Banken	9 822 874	-	583 444 800	927 542 200	235 957 800	-	-	1 756 767 674
Verpflichtungen aus								
Kundeneinlagen	1 398 854 558	993 256 109	625 761 597	332 613 056	-	-	-	3 350 485 320
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer								
Finanzinstrumente	45 976 073	-	-	-	-	-	-	45 976 073
Kassenobligationen	-	-	45 000	12 461 000	46 997 000	1 449 000	-	60 952 000
Anleihen und								
Pfandbriefdarlehen	-	-	5 000 000	43 000 000	259 800 000	384 200 000	-	692 000 000
Total per 31.12.2023	1 454 653 505	993 256 109	1 214 251 397	1 315 616 256	542 754 800	385 649 000	-	5 906 181 067
Total per 31.12.2022	2 055 703 108	1 159 169 335	784 343 858	1 273 102 140	325 969 000	401 598 000	-	5 999 885 441

24. DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN AUFGEGLIEDERT NACH IN- UND AUSLAND GEMÄSS DOMIZILPRINZIP

in Tausend CHF	31.12.2023		31.12.2022	
	Schweiz	Ausland	Schweiz	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	703 024	345	887 948	299
Forderungen gegenüber Banken	36 116	37 032	43 140	75 236
Forderungen gegenüber Kunden	294 913	257 397	338 412	251 444
Hypothekarforderungen	4 845 627	131 527	4 661 617	119 722
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	536	46	5 342	7 793
Finanzanlagen	20 716	37 011	14 367	36 408
Aktive Rechnungsabgrenzungen	20 729	5 726	9 428	194
Beteiligungen	6 395	-	2 421	-
Immaterielle Werte	22 130	705	17 874	678
Sonstige Aktiven	4 619	339	2 936	305
Total Aktiven	5 954 805	470 128	5 983 485	492 079
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	44 449	1 712 319	31 066	1 754 372
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	2 392 567	957 918	2 389 004	1 083 035
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	33 324	12 652	32 713	35 364
Kassenobligationen	60 952	-	30 232	-
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	692 000	-	644 100	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	13 750	17 704	14 709	9 434
Sonstige Passiven	17 146	248	4 898	227
Rückstellungen	2 758	-	3 380	-
Reserven für allgemeine Bankrisiken	18 000	-	18 000	-
Gesellschaftskapital	180 000	-	180 000	-
Gesetzliche Kapitalreserve	-	-	-	-
Gesetzliche Gewinnreserve	240 981	-	228 633	-
Freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-
Gewinn (Periodenerfolg)	28 165	-	16 397	-
Total Passiven	3 724 092	2 700 841	3 593 132	2 882 432

25. AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH LÄNDERN BZW. LÄNDERGRUPPEN (DOMIZILPRINZIP)

in Tausend CHF	31.12.2023		31.12.2022	
	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
Schweiz	5 954 804	92%	5 983 485	93%
Italien	37 716	1%	86 296	2%
OECD-Länder	116 567	2%	121 959	2%
Andere Länder	315 846	5%	283 824	3%
Total	6 424 933	100%	6 475 564	100%

26. AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH BONITÄT DER LÄNDERGRUPPEN (RISIKODOMIZIL)

Land	Fitch-Rating	Netto Auslandsengagement 31.12.2023		Netto Auslandsengagement 31.12.2022	
		in CHF	Anteil in %	in CHF	Anteil in %
Deutschland	AAA	35 748 481	7.60	32 734 854	6.65
Luxemburg	AAA	12 926 670	2.75	5 404 565	1.10
Schweden	AAA	1 673 926	0.36	6 240 267	1.27
Singapur	AAA	944	0.00	78	0.00
Holland	AAA	3	0.00	3	0.00
USA	AA+	5 243 374	1.12	2	0.00
Abu Dhabi	AA	290 735	0.06	5 328	0.00
Frankreich	AA-	34 370 192	7.31	33 620 683	6.83
Vereinigtes Königreich	AA-	20 468 770	4.35	20 603 766	4.19
Hong Kong	AA-	893 851	0.19	150	0.00
Irland	AA-	1 811	0.00	2 953	0.00
Belgien	AA-	355	0.00	227	0.00
Israel	A+	1 464 685	0.31	1 576 411	0.32
Slowenien	A	293	0.00	735 978	0.15
Spanien	A-	1 619 843	0.34	15 043 206	3.06
Italien	BBB	37 716 130	8.02	86 296 318	17.54
Panama	BBB-	355 514	0.08	348 832	0.07
Griechenland	BBB-	302 380	0.06	201 772	0.04
Brasilien	BB	15	0.00	612 563	0.12
Fürstentum Monaco	Ohne Rating	299 717 546	63.75	263 843 442	53.62
Guernsey	Ohne Rating	11 617 548	2.47	15 073 318	3.06
Russland	Ohne Rating	455 416	0.10	1 846	0.00
Andere	n.a.	5 261 139	1.12	9 732 155	1.98
Total		470 129 621	100.00	492 078 717	100.00

Das Fitch-Rating für die Schweiz ist AAA.

27. DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN AUFGEGLIEDERT NACH DEN FÜR DIE BANK WESENTLICHSTEN WÄHRUNGEN

in Tausend CHF

Aktiven	CHF	EUR	USD	Andere	Total
Flüssige Mittel	700 349	2 776	162	82	703 369
Forderungen gegenüber Banken	26 141	30 823	7 183	9 001	73 148
Forderungen gegenüber Kunden	307 536	239 609	456	4 709	552 310
Hypothekarforderungen	4 845 627	131 527	-	-	4 977 154
Positive Wiederbeschaffungswerte					
derivativer Finanzinstrumente	395	67	84	36	582
Finanzanlagen	23 062	23 977	10 688	-	57 727
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11 192	10 354	4 727	182	26 455
Beteiligungen	6 395	-	-	-	6 395
Immaterielle Werte	22 130	705	-	-	22 835
Sonstige Aktiven	4 209	476	231	42	4 958
Total bilanzwirksame Aktiven	5 947 036	440 314	23 531	14 052	6 424 933
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	15 896	2 151 589	293 149	26 080	2 486 714
Total Aktiven per 31.12.2023	5 962 932	2 591 903	316 680	40 132	8 911 647
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	20 774	1 713 620	16 888	5 486	1 756 768
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	2 202 766	843 237	260 475	44 007	3 350 485
Negative Wiederbeschaffungswerte					
derivativer Finanzinstrumente	45 764	112	2	98	45 976
Kassenobligationen	60 952	-	-	-	60 952
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	692 000	-	-	-	692 000
Passive Rechnungsabgrenzungen	4 396	19 993	6 785	280	31 454
Sonstige Passiven	16 167	1 225	2	-	17 394
Rückstellungen	2 758	-	-	-	2 758
Reserven für allgemeine Bankrisiken	18 000	-	-	-	18 000
Gesellschaftskapital	180 000	-	-	-	180 000
Gesetzliche Kapitalreserve	-	-	-	-	-
Gesetzliche Gewinnreserve	240 981	-	-	-	240 981
Freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-	-
Gewinn (Periodenerfolg)	28 165	-	-	-	28 165
Total bilanzwirksame Passiven	3 512 723	2 578 187	284 152	49 871	6 424 933
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	2 445 823	16 506	16 033	8 352	2 486 714
Total Passiven per 31.12.2023	5 958 546	2 594 693	300 185	58 223	8 911 647
Netto-Position pro Währung	4 386	(2 790)	16 495	(18 091)	-

28. AUFGLIEDERUNG SOWIE ERLÄUTERUNG ZU DEN EVENTUALFORDERUNGEN UND -VERPFLICHTUNGEN

in CHF	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	235 317 557	271 133 204	(35 815 647)
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	-	-	-
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	25 062 504	23 604 434	1 458 070
Übrige Eventualverpflichtungen	-	-	-
Total Eventualverpflichtungen	260 380 061	294 737 638	(34 357 577)
Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen	-	-	-
Übrige Eventualforderungen	-	-	-
Total Eventualforderungen	-	-	-

29. AUFGLIEDERUNG DER VERPFLICHTUNGSKREDITE

Nicht anwendbar.

30. AUFGLIEDERUNG DER TREUHANDGESCHÄFTE

in CHF	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Treuhandanlagen bei Drittbanken	85 717 368	48 215 065	37 502 303
Treuhandanlagen beim Stammhaus	-	-	-
Total	85 717 368	48 215 065	37 502 303

31. AUFGLIEDERUNG DER VERWALTETEN VERMÖGEN UND DARSTELLUNG IHRER ENTWICKLUNG

in Millionen CHF	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
A) Art der verwalteten Vermögen			
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	596.2	644.1	(47.9)
Vermögen mit Verwaltungsmandat	482.4	499.4	(17.0)
Andere verwaltete Vermögen	5 150.5	4 922.4	228.1
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzahlungen)	6 229.1	6 065.9	163.2
davon Doppelzahlungen	273.8	265.0	8.8

Die Position "Andere verwaltete Vermögen" bezieht sich auf den Gesamtbetrag der Kundeneinlagen, für welche die Bank Dienstleistungen auch administrativer Art erbringt.

B) Darstellung der Entwicklung der verwalteten Vermögen

Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzahlungen) zu Beginn	6 065.9	6 405.2	(339.3)
+/- Netto-Neugeld-Zufluss oder Netto-Geld-Abfluss	77.4	(157.0)	234.4
+/- Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklung	85.8	(182.3)	268.1
+/- übrige Effekte	-	-	-
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzahlungen) zum Ende	6 229.1	6 065.9	163.2

Die Nettozuflüsse/(Nettoabflüsse) der Kunden werden von der Bank ohne Berücksichtigung der aufgelaufenen Zinsen, der Wechselgeldifferenzen, der Kursschwankungen, der Kommissionen und der in Rechnung gestellten Spesen berechnet. Allfällige Kredite an Kunden wurden nicht abgezogen.

32. AUFGLIEDERUNG DES ERFOLGES AUS DEM HANDELSGESCHÄFT UND DER FAIR-VALUE-OPTION

in CHF	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Zinsinstrumenten (inkl. Fonds)	-	-	-
Beteiligungstiteln (inkl. Fonds)	(7 122)	(17 231)	10 109
Devisen	61 863 437	11 490 436	50 373 001
Rohstoffen / Edelmetallen	678 065	(1 466 659)	2 144 724
Total Handelserfolg	62 534 380	10 006 546	52 527 834

Der Devisenertrag ist hauptsächlich auf Swapsgeschäften zurückzuführen.

33. ANGABE EINES WESENTLICHEN REFINANZIERUNGSERTRAGS IN DER POSITION ZINS UND DISKONTERTRAG SOWIE VON WESENTLICHEN NEGATIVZINSEN

Im Berichtsjahr war in diesem Zusammenhang nichts zu vermelden.

34. AUFGLIEDERUNG DES PERSONALAUFWANDS

in CHF	2023	2022	Veränderung
Gehälter	42 955 791	40 216 438	2 739 353
davon:			
variable Vergütungen	4 700 000	3 848 000	852 000
Sozialleistungen	11 653 057	11 292 540	360 517
Übriger Personalaufwand	820 166	1 726 778	(906 612)
Total	55 429 014	53 235 756	2 193 258

35. AUFGLIEDERUNG DES SACHAUFWANDS

in CHF	2023	2022	Veränderung
Raumaufwand	6 260 256	6 361 025	(100 769)
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	2 711 765	2 375 279	336 486
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	8 504 686	7 981 421	523 265
Honorare der Prüfgesellschaft	399 616	380 490	19 126
davon:			
für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	399 616	380 490	19 126
für andere Dienstleistungen	-	-	-
Übriger Geschäftsaufwand	7 022 114	6 152 516	869 598
Total	24 898 437	23 250 731	1 647 706

36. ERLÄUTERUNGEN ZU WESENTLICHEN VERLUSTEN, AUSSERORDENTLICHEN ERTRÄGEN UND AUFWÄNDEN SOWIE ZU WESENTLICHEN AUFLÖSUNGEN VON STILLEN RESERVEN, RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN UND VON FREIWERDENDEN WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN

Bei dem ausserordentlichen Ertrag handelt es sich hauptsächlich um diverse Wiedereingänge aus früheren Jahren.

37. ANGABE UND BEGRÜNDUNG VON AUFWERTUNGEN VON BETEILIGUNGEN UND SACHANLAGEN BIS HÖCHSTENS ZUM ANSCHAFUNGSWERT

Im Berichtsjahr wurde keine Aufwertung vorgenommen.

38. DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSERFOLGES GETRENNT NACH IN- UND AUSLAND NACH DEM BETRIEBSSTÄTTENPRINZIP

in CHF	2023		
	Schweiz	Ausland*	Total
Netto-Erfolg aus dem Zinsgeschäft	26 038 308	7 863 385	33 901 693
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	23 001 782	1 970 831	24 972 613
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	60 711 559	1 822 821	62 534 380
Übriger ordentlicher Erfolg	(1 114 220)	616 129	(498 091)
Geschäftsaufwand	74 066 972	6 260 479	80 327 451
Geschäftserfolg	34 570 457	6 012 687	40 583 144

* Die Daten zum „Ausland“ beziehen sich auf die Niederlassung im Fürstentum Monaco.

39. DARSTELLUNG VON LAUFENDEN UND LATENTEN STEUERN UND ANGABE DES STEUERSATZES

Per 31.12.2023 umfasst diese Position ausschliesslich laufende Steuern (durchschnittlicher Steuersatz: 21,2%).

40. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM ERGEBNIS JE BETEILIGUNGSRECHT BEI KOTIERTEN BANKEN, DEREN BETEILIGUNGSTITEL KOTIERT SIND

Nicht anwendbar.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Es wird auf den Bericht der Revisionsstelle vom 21. Februar 2024 in italienischer Sprache verwiesen, in dem die Revisionsstelle bestätigt, dass ihrer Meinung nach die Jahresrechnung in italienischer Sprache der Banca Popolare di Sondrio (Suisse) SA dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

VORWORT

Menschen sind keine Inseln. Seit jeher suchen sie instinktiv Kontakt zueinander, treffen sich, um miteinander zu reden, zu diskutieren und bestimmte Themen zu vertiefen... um zuzuhören, zu lernen und im besten Fall dabei Spass zu haben. Heute wie gestern ist das Theater eine Form der darstellenden Kunst, die diesem Beziehungsbedürfnis Rechnung trägt und für die Verbreitung von Kultur sorgt. So sind uns aus alter Zeit griechische und römische Dramen überliefert, deren Texte von unvergänglichem Wert heute noch aufgeführt werden. Viel Zeit und Kraft wurden auf diesem Gebiet in Umsetzung und Vorbereitung investiert. Die Aufführungen fanden in Freilufttheatern statt, harmonisch eingebettet in die umliegende Landschaft. Die teilweise gut erhaltenen Überreste der Bauten belegen, mit welcher Sorgfalt besagte Theater und insbesondere die Zuschauerräume (*caveae*) errichtet wurden: Alle Anwesenden konnten die Schauspieler gut sehen, und deren Stimme drang laut und klar bis zu den letzten Steinstufen.

Eine weitere Form der darstellenden Kunst, die das Theater ergänzt, ohne es jedoch zu ersetzen, ist das Kino. Während im Theater alles live geschieht, werden im Kino zuvor fertiggestellte und auf Film festgehaltene Szenen auf eine Leinwand projiziert. Dank ständiger Forschung und Entwicklung konnte im Kinobereich eine erstklassige Audio- und Videoqualität erreicht werden, die früher undenkbar war. Angesichts eines solchen Fortschritts scheint es durchaus angebracht, unsere Bewunderung mit jener des italienischen Dichters Vincenzo Monti für die Gebrüder Montgolfier zu vergleichen, die 1783 den ersten Heissluftballon erfanden, der Personen befördern konnte. Nach dem Experiment der Franzosen verfasste Monti eine Ode, in der er den Menschen, den genialen Erfinder, schliesslich fragt: «Was bleibt dir noch? Den Schleier des Todes auch noch zu durchbrechen und mit Jupiter im Himmel den Lebenssaft zu schlürfen.»

Das Kino ist eine Form der darstellenden Kunst, die auch für weniger wohlhabende Menschen erschwinglich und auch deshalb in aller Welt verbreitet ist. Es bietet Filmfreunden die Möglichkeit, einer gesunden Freizeitbeschäftigung nachzugehen, ihre Phantasie zu beflügeln, sich Freiheits- und anderen Gefühlen hinzugeben und gleichzeitig ihren Geist zu nähren. Kinoschaffen – ernstzunehmendes Kinoschaffen, versteht sich – ist eine Kunstform, die in alle Bereiche hineinspielt und im weitesten Sinne Wissen verbreitet. Nicht wenige Filme wecken die Neugierde der Menschen und sorgen für Gesprächsstoff, einige von ihnen regen sehr zum Nachdenken an und bleiben dem Publikum, das sie dann auch im Herzen trägt, im Gedächtnis.

Ein guter Film braucht gut vorbereitete, scharfsinnige und intuitive Regisseure, Drehbuchautoren und Produzenten. Ebenfalls entscheidend sind die Schauspieler, die sich in die von ihnen zu verkörpernden Figuren hineinversetzen müssen. Von ihrem Können hängen nicht selten das Gelingen und der Erfolg des Films ab. Von den vielen Vertretern dieses Berufsstands sei hier Audrey Hepburn genannt, deren Stern in den 1950er Jahren aufgegangen ist. Diese würdige Vertreterin des Ewig-Weiblichen wurde von unserer Bank als Protagonistin der diesjährigen Kulturbeilage zu unserem Jahresbericht 2023 auserkoren. Die Entscheidung erfolgte im Einklang mit dem Beitritt unserer Muttergesellschaft Banca Popolare di Sondrio zur Charta «Donne in banca: valorizzare la diversità di genere» («Frauen im Bankwesen: Förderung der Geschlechterdiversität») der italienische Bankenvereinigung ABI sowie zu «Valore D», einer seit mehr als einem Jahrzehnt bestehenden Unternehmensvereinigung, die sich für Geschlechtergleichheit und die Förderung der Inklusion aller Menschen ohne jegliche Diskriminierung einsetzt.

Audrey Hepburn wird am 4. Mai 1929 in Ixelles, einer Gemeinde der Region Brüssel, als Tochter eines britischen Vaters und einer niederländischen Mutter geboren. Ihre Familie stammt aus altem Adel und hält sich oft berufsbedingt im Ausland auf.

1935 zieht ihr Vater nach der Scheidung in sein Herkunftsland, das Vereinigte Königreich, und hat ab diesem Zeitpunkt keinerlei Interesse mehr an seiner Tochter – ein Trauma, das bei der kleinen Audrey Angst und ständige Unsicherheit auslöst. Dennoch hegt sie keinen Groll gegen den Vater, sondern wird ihn später als Erwachsene suchen, den Kontakt zu ihm halten und ihn sogar finanziell unterstützen.

1939 zieht Audrey Hepburn mit ihrer Mutter nach Arnheim in den Niederlanden, wo sie unter anderem begeistert und erfolgreich Tanz studiert und zu einer echten Ballerina wird.

Bekanntlich haben auch die Niederlande während des Zweiten Weltkrieges unter der Verfolgung durch die deutschen Besatzer gelitten, die im Winter 1944 – also einige Monate nach der Landung der Alliierten in der Normandie – noch härter gegen die Bevölkerung vorgehen: Die wenigen verbleibenden Lebensmittel- und Treibstoffreserven werden beschlagnahmt. Auch Audrey Hepburn leidet zwangsläufig unter Hunger und Kälte, die sie schwach und krank machen.

Als der Krieg zu Ende ist, landet Audrey Hepburn nach einem Intermezzo mit erfolgreichen Engagements an mehreren Theatern (auch später sollte sie hier und da noch Theaterrollen annehmen) beim Film. Ihre erste Rolle als Filmschauspielerin hat sie 1951 in der britischen Produktion *One Wild Oat*. Zu ihren darauffolgenden Interpretationen zählt die Titelrolle im höchst erfolgreichen *Ein Herz und eine Krone* an der Seite Gregory Pecks. Dieser Film, der 1953 in die Kinos kommt, ist ohne Zweifel ein Karrieresprungbrett, das unzählige Engagements und Triumphe sowie grosse Berühmtheit für die Schauspielerin mit sich bringt. *Fama crescit eundo*, wie der Lateiner sagen würde.

Ab 1967 reduziert sie ihre Tätigkeit als Filmschauspielerin, um diese 1988 schliesslich ganz aufzugeben. Audrey Hepburn ist jedoch keine Person, die sich einfach zurücklehnt und die Hände in den Schooss legt. Damals beginnt nämlich ihr aufreibendes Engagement für UNICEF. Sie erfüllt es mit Tatendrang, Hingabe und Liebe: Ihre aussergewöhnliche Sensibilität als Mutter sowie als Frau, hinter der eine schwere Jugend liegt, fungiert dabei als treibende Kraft. Ihre erste Einsatzreise geht nach Äthiopien. Die Tätigkeit als UNICEF-Botschafterin führt sie in weitere unterentwickelte Länder wie Sudan, Bangladesch, Vietnam oder Somalia, wo sie Armut und Elend erlebt und mit eigenen Augen sieht, wie das Leben an solch kargen Orten auf dieser Welt ein blosses Glücksspiel und der Hungertod eine reale Gefahr ist. Unter den Opfern sind sehr viele Kinder.

Das unmenschliche Umfeld, in dem sie sich wiederfindet, bringt sie nicht selten zum Weinen, ja empört sie und motiviert sie zu handeln.

Mit den UNICEF-Einsätzen, denen ihre Krankheit 1992 ein Ende bereitet, schliesst sich der Kreis von Audrey Hepburns öffentlichem Wirken. Im Buch der Sprichwörter in der Bibel heisst es über die ideale Frau unter anderem: «Sie öffnet ihre Hand für den Bedürftigen und reicht ihre Hände dem Armen.» Angesichts der bereits erwähnten Vielzahl der Einsätze im Zeichen der Nächstenliebe passt dieser Bibelvers perfekt auf die Frau, die dabei im Mittelpunkt steht – eine Heldin voller Güte und Selbstlosigkeit.

Die zeitlose Protagonistin von *Ein Herz und eine Krone* stirbt am 20. Januar 1993 in Tolochenaz, dem Ort im Kanton Waadt, an dem die Schauspielerin und – wie an dieser Stelle abermals betont sei – humanitäre Aktivistin die letzten 30 Jahre ihres Lebens verbracht hat. Ihre letzte Ruhestätte – ein einfaches und schlichtes Grab – befindet sich auf dem kleinen Friedhof des Dorfes, das ihr so lieb geworden war.

Ich danke den Autorinnen und Autoren sämtlicher Artikel dieser interessanten Publikation über Audrey Hepburn und darf ihnen für ihre sorgfältigen Recherchen, treffenden Ausführungen und intelligenten Darstellungen mein Kompliment aussprechen.

Lugano, Januar 2024

Der Präsident
Mario Alberto Pedranzini

